



# Gemeindepost Langenmosen



56. Ausgabe

Herausgeber: Gemeinde Langenmosen  
www.langenmosen.de

Dezember 2012

*Ich wünsche mir in diesem Jahr  
mal Weihnacht wie es früher war.  
Kein Hetzen zur Bescherung hin,  
kein scheuken ohne Herz und Sinn.  
Ich wünsch' mir eine stille Nacht,  
frostklar und mit weißer Pracht.  
Ich wünsche mir ein kleines Stück  
von warmer Menschlichkeit zurück.  
Ich wünsche mir in diesem Jahr  
ne Weihnacht,  
wie ich als Kind sie sah.  
Es war einmal, schon lang ist's her,  
da war so wenig so viel mehr.*



*Eine ruhige, friedvolle, und besinnliche Weihnachtszeit,  
ein frohes Weihnachtsfest sowie  
ein gesegnetes, glückliches und erfolgreiches Neues Jahr 2013  
wünschen wir wieder allen Bürgerinnen und Bürgern  
unserer Gemeinde und allen Menschen auf der ganzen Welt.*

*Ihre Gemeinde Langenmosen, Bürgermeister Thomas Hüubs  
mit dem Gemeinderat*





## Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

immer dann, wenn ein Jahr dem Ende zugeht gibt es ein paar besinnliche, ruhige Tage in unserer hektischen Zeit – nämlich die Festtage zu Weihnachten und zum Ausklang des alten wie zu Beginn des neuen Jahres.

Diese hoffentlich für Sie ruhigen Tage sind Zeit der Besinnung, Zeit der Harmonie, der guten Wünsche und auch der guten Vorsätze. Aber genügt es, nur ein paar Tage im Jahr Zeit für Besinnung und Menschlichkeit zu finden?

An der Schwelle des Neuen Jahres wünsche ich Ihnen, dass Sie nicht nur angenehme Feiertage erleben, sondern dass Ihr und unser aller Wille zum Frieden, im großen und kleinen, in der Familie, mit den Nachbarn, in unserem Ort, im kommenden Jahr von niemandem vernachlässigt wird. Wichtig ist vor allem, dass aus der Bereitschaft zum Frieden auch Taten daraus erwachsen.

Wir haben im vergangenen Jahr wiederum gemeinsam viel und erfolgreich für unsere Gemeinde gearbeitet. Im späten Frühjahr konnten wir mit den Sanierungs- und Ausbaumaßnahmen in der Burgstraße beginnen. Für unsere kleine Gemeinde ist diese Maßnahme, die Anfang Dezember abgeschlossen werden konnte, zusammen mit der vorhergehenden Kanalerneuerung in diesem Bereich, durchaus als ein Jahrzehnte-Projekt zu bezeichnen und richtungsweisend für unsere Zukunft.

Bei den Anliegern in der Burgstraße, die in den vergangenen beiden Jahren zwangsläufig in ihrer Bewegungsfreiheit ziemlich eingeschränkt wurden und zudem auch erhebliche finanzielle Belastungen tragen müssen, aber fast ausnahmslos Verständnis dafür aufgebracht haben, darf ich mich sehr herzlich bedanken.

Neben diesem herausragenden Hauptprojekt konnte wieder eine große Anzahl von einzelnen Reparaturmaßnahmen an unseren Ortsstraßen, Geh- und Radwegen, sowie an weiteren Liegenschaften der Gemeinde durchgeführt werden.

Auch die Sanierung der „Michael Sommer“ Mittelschule Schrobenhausen, in der unsere Gemeinde als Mitglied des Schulverbandes, zusammen mit unseren Nachbarn Berg im Gau und Schrobenhausen, voll eingebunden ist, konnte zum Jahresende abgeschlossen werden.

Mit unserem Anteil, entsprechend unserer Schülerzahl sind wir an der Finanzierung dieser Generalsanierung beteiligt. Mit einem Kostenaufwand von knapp 12 Millionen Euro, wurde auch unseren künftigen Mittelschülern eine Bildungsstätte der Zukunft geschaffen.

Wir haben im abgelaufenen Jahr zusammen zwar wieder einiges erreicht, können uns aber nicht auf den Lorbeeren ausruhen. Wenn wir unser Dorf für die Zukunft und somit für unsere Nachfolger rüsten wollen, müssen wir auch im kommenden Jahr wieder kräftig anpacken und zusammenhalten.

Wie bekannt stehen die Kanalsanierung in der St.-Andreas-Straße, sowie der Pfarrstraße und der dazugehörige Regenrückhalt am Launergraben auf der Agenda.

Unlängst hat der Gemeinderat beschlossen, in einer 1. Baumaßnahme dem wichtigen Wasserrückhalt am Launergraben die 1. Priorität zu geben.

Kleinere Reparaturen und auch bis jetzt noch nicht absehbare „Überraschungen“ werden sicher auch im kommenden Jahr obligatorisch sein.

Wenn Sie wieder mithelfen und sich wiederum so engagieren wie bisher - wofür ich Ihnen sehr dankbar bin - wird es auch weiterhin eine gute Zukunft für unsere Gemeinde geben. Ich freue mich über alle, die helfen Ihren Beitrag dazu zu leisten.

Ich wünsche jedem Einzelnen von Ihnen ein frohes Weihnachtsfest, Gesundheit, Glück und viel Erfolg im neuen Jahr 2013.

Mit besten Grüßen  
Ihr Bürgermeister  
Thomas Hümb



## Danke!

**Ein großes Bedürfnis ist es für mich auch wieder, für die ausgesprochen gute Mit- und Zusammenarbeit im ablaufenden Jahr ein herzliches „Vergelt's Gott“ zu sagen und mich recht herzlich zu bedanken**

- bei allen verständnisvollen Mitbürgerinnen und Mitbürgern,
- bei unserem Pfarrherrn, Pfarrer Ludwig Michale, sowie bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unserer Kirchengemeinde,
- bei allen Lehrkräften unserer Schulen, sowie den Erzieherinnen an unserem Kindergarten,
- bei allen Mitarbeitern der Gemeinde Langenmosen, der Schulverbände und der Verwaltungsgemeinschaft,
- bei allen ehrenamtlich tätigen Mitgliedern unserer Vereine, Verbände und Organisationen, sowie
- bei allen meinen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat.

Herzlichst,  
Ihr Thomas Hümb



## Aus dem Gemeinderat



### Rücktritt von Gemeinderat und Dritten Bürgermeister Manfred Burkhart

Gemeinderat und 3. Bürgermeister Manfred Burkhart bat mit Schreiben vom 11.09.2012 um Entbindung von seinem Ehrenamt als Gemeinderat und als Ehrenbeamter der Gemeinde (3. Bürgermeister).

Er begründete seinen Rücktrittsantrag mit gesundheitlichen Gründen.

In Kenntnis dieser Probleme ihres Kollegen gab der Gemeinderat dem Antrag einstimmig statt und sprach ihm die besten Genesungswünsche aus.

Bürgermeister Hümb wird Manfred Burkhart beim

nächsten Ehrenabend der Gemeinde für seine langjährigen Verdienste zum Wohle unsere Gemeinde offiziell würdigen.

Aufgrund des Ergebnisses der letzten Kommunalwahl am 02.03.2008 war als Listennachfolger Herr Manfred Baierl zu berufen.

Manfred Baierl erklärte sich bereit das Amt des Gemeinderates anzunehmen und wurde vom Gemeinderat auch einstimmig in das Amt berufen und vereidigt.

Der Rücktritt von Manfred Burkhart machte u. a. auch die Neuwahl des 3. Bürgermeisters nötig.

Von Seiten der CSU wurde Anton Neff vorgeschlagen. Von Seiten der Freien Wähler wurde Josef Stark benannt.

Mit 7:6 Stimmen entschied Anton Neff die Wahl für sich.

Als weiterer Stellvertreter wurde Josef Mühlpointner benannt und gewählt.

## Baumaßnahmen 2013

Wie bekannt und bereits mehrmals berichtet, stehen in den kommenden Jahren wieder größere Sanierungs- und Verbesserungsmaßnahmen an unserem Abwasserentsorgungssystem (Kanal und Kläranlage) an.

In der letzten Sitzung des Jahres 2012 beschloss der Gemeinderat eine sogenannte Prioritätenlistung.

So wird der bereits geplante Sandfang in der Kläranlage nochmals, zunächst für ein Jahr, geschoben. Zum einen werden hier bei einer Ausschreibung der Baumaßnahme zur Zeit keine günstigen Preise erwartet und zum anderen werden die geplanten Wasserrückhaltmaßnahmen am Launagraben, im Bezug auf den Hochwasserschutz in diesem Bereich, für dringlicher erachtet.

So soll die Firma WipflerPlan erst mit der Fortführung der Planungen und dann mit der Ausschreibung der Baumaßnahmen im Bereich des offenen Kanals (Launagraben Regenüberlauf „Am Brucksaum“ bis Burgstraße) beauftragt werden.

Erst wenn diese Arbeiten 2013 erledigt sind, können die Kanalerneuerungs- und Verbesserungsmaß-



nahmen in der St.-Andreas-Straße und der Pfarrstraße in Angriff genommen werden. Dies ist dann für das Jahr 2014 geplant. Wie alle Erneuerungs- und Verbesserungsmaßnahmen am Kanalsystem müssen die Kosten hierfür wieder auf alle Anschlussnehmer umgelegt werden.

### Antrag auf Errichtung einer Kleinwindanlage durch die Schwaben Netz GmbH

Ein Antrag auf Errichtung einer Kleinwindkraftanlage mit 3500 Watt auf dem Grundstück FlNr. 591/1 der Gemarkung Langenmosen, durch Schwaben Netz GmbH, Augsburg, lag dem Gemeinderat vor. Der Antragsteller plant die Errichtung dieser Anlage mit einer Gesamthöhe von zehn Metern.

Die geplante Errichtung der Kleinwindkraftanlage ist gemäß Art. 57 Abs. 1, Nr. 3b BayBO verfahrensfrei.

Zu entscheiden hatte der Gemeinderat aus diesem Grunde nichts. Die vorliegenden Bauantragsunterlagen wurden dem Landratsamt weitergereicht.

### Erneuerbare Energien - Interkommunale Zusammenarbeit zur Energiewende

Die Energiewende stellt eine epochale Herausforderung für alle – vor allem aber auch die Kommunen – dar.



Bei mehreren Treffen der Bürgermeister des südlichen Landkreises Neuburg-Schrobenhausen bestand daher Konsens, bei der Energiewende (Gewinnung, Speicherung, Verteilung) eine interkommunale, regionale Zusammenarbeit anzustreben. Als praktikable Größenordnung wurde dabei der „Altlandkreis Schrobenhausen“ bzw. der südliche Landkreis ND-SOB gesehen.

Die Teilnehmer für diese mögliche Kooperation ka-

men aus folgenden Kommunen:

Aresing, Berg im Gau, Brunnen, Gachenbach, Königsmoos, Langenmosen, Schrobenhausen, Waidhofen, Gerolsbach und Hohenwart.

In einem ersten Schritt regionaler, interkommunaler Zusammenarbeit wurde bereits die Einführung der „Gesplitteten Abwassergebühr“ auf den Weg gebracht.

Die Gemeinden, Aresing und Schrobenhausen werden diesen neuen Gebührenmaßstab ab 2014 gemeinsam anwenden. Die Vgem-Gemeinden werden folgen.

Eine wirkungsvolle und nachhaltige Kooperation ist auch bei den umfangreichen Aufgaben der Energiewende anzustreben.

Speziell der Aufbau und spätere Betrieb von Energiegewinnungs- und Verteilungsanlagen stehen hier im Mittelpunkt.

Begonnen werden soll die gemeinsame Umsetzung der Energiewende nunmehr mit der zukünftigen Nutzung von Windenergie. Die Auswirkungen moderner Windkraftanlagen machen an den Gemarkungsgrenzen nicht halt. Auf Ebene der Regionalplanung können dagegen die weit über die Grenzen der einzelnen Kommune hinausgehenden Auswirkungen und die Beeinträchtigung des Landschaftsbilds zusammenhängender Landschaftsräume adäquat in den Blick genommen werden. Jeder Kommune stellen sich damit für eine mögliche, interkommunale Zusammenarbeit im Schrobenhausener Land zwei zentrale Fragen:

1. Interkommunale Zusammenarbeit bei der Darstellung von Konzentrationsflächen für Windenergie im Flächennutzungsplan der Gemeinde?
2. Gemeinsame unternehmerischer Betätigung der Kommunen bei der Energiewende?

#### Zu 1):

Durch den Ausstieg aus der Atomenergie ist in Deutschland das Thema „Energiewende“ allgegenwärtig und damit verbunden ein rascher Ausbau der erneuerbaren Energien. Mit dem bayerischen Energiekonzept „Energie innovativ“ wurde am 24.05.2011 ein Konzept für den Atomausstieg vorgelegt. Danach sollen 50 % des benötigten Stroms bis 2021 durch erneuerbare Energien hergestellt werden. Durch eine gemeinsame Bekanntmachung verschiedener bayerischer Staatsministerien vom



20.12.2011 will die Staatsregierung zu einem beschleunigten umwelt- und gesellschaftsverträglichen Ausbau der Windkraft in Bayern beitragen.

In Bezug auf Windkraftanlagen im Außenbereich steht den Gemeinden das Steuerungsinstrumentarium der Konzentrationsflächendarstellung im Flächennutzungsplan zur Verfügung. Bei diesen Darstellungen ist eine interkommunale Zusammenarbeit zu empfehlen. Hierzu haben Vorbereitungen mit den Bürgermeisterinnen der Gemeinden des südlichen Landkreises Neuburg-Schrobenhausen bzw. des Altlandkreises Schrobenhausen (Stadt Schrobenhausen, die 5 Vgem-Gemeinden plus Aresing, Königsmoos, Gerolsbach und Hohenwart) stattgefunden.

Zusammenfassend wurde die Idee formuliert, beim Thema Energiewende zusammenzuarbeiten und gemeinsame Kriterien für die Ermittlung von Konzentrationsflächen für Windkraftanlagen (Standortanalyse) zu erarbeiten. Voraussetzung für eine wirksame und rechtlich auch haltbare Konzentrationsflächendarstellung ist jedoch zunächst ein schlüssiges Planungskonzept.

Den Gemeinden, die also bisher noch keine Standortuntersuchung für ein „Entwicklungskonzept Windenergieanlagen“ haben erstellen lassen, wird empfohlen, das sogenannte „Standortgutachten“ in Auftrag zu geben. Die Ergebnisse sind später Grundlage für die Flächennutzungsplanänderung (wie bekannt ist die Gemeinde Langenmosen bereits im Besitz eines solchen Standortgutachtens).

Zusätzlich zum Standortgutachten soll für jede Gemeinde eine Windpotentialstudie erstellt werden. Hierzu liegt bereits ein Kostenangebot vor.

Für die Darstellung von Konzentrationsflächen im Flächennutzungsplan sollen von allen Gemeinden gemeinsame Kriterien festgelegt werden. Die von der gemeinsamen Bekanntmachung verschiedener Staatsministerien vom 20.12.2011 empfohlenen Mindestabstände betragen u. a. aufgrund des Lärmschutzes, des Abstandflächenrechtes und Disko-Effektes:

- 800 m zu einem allgemeinen Wohngebiet
- 500 m zu einem Misch- oder Dorfgebiet oder Außenbereichsanwesen
- 300 m zu einer Wohnnutzung im Gewerbegebiet.

Als einheitliches Kriterium werden zum Wohle und

in Rücksichtnahme auf die Bürger – soweit möglich – 1000 m zur nächsten Wohnbebauung vorgeschlagen. Dies ist in jeder Gemeinde separat zu prüfen, da diese Mindestabstandsfestlegung die Errichtung einer Windkraftanlage nicht unmöglich machen darf (Vermeidung einer Negativplanung). Beim Erstellen der Standortanalyse im Bereich der Gemeinde Langenmosen wurde bereits ein Abstand von 1000 Meter zur Wohnbebauung berücksichtigt.

Als weiteres Kriterium sollten Konzentrationsflächen so dargestellt bzw. in die Landschaft eingebunden werden, dass das Land- und Ortsbild größtmöglich geschont wird.

Die Einarbeitung des Ergebnisses der Standortanalyse in den Flächennutzungsplan (Änderung Flächennutzungsplan) obliegt jeder Gemeinde selbst.

Einer Zusammenarbeit mit den Nachbarn- und Umlandgemeinden bei der Ausweisung von Windkonzentrationsflächen im Flächennutzungsplan wurde vom Gemeinderat in der letzten Sitzung einhellig zugestimmt. Man war sich einig, dass man nur gemeinsam diese Problematik erfolgreich und zukunftsfruchtig in Angriff nehmen kann.

#### **Zu 2.)**

Auf europäischer, deutscher, bayerischer und vielfach auch kommunaler Ebene wurden umfangreiche politische Ziele für die Umsetzung der Energiewende beschlossen.

Klimaschutz-, Energieeinspar- und Effizienzziele wurden dabei genauso wie Ausbaupotenziale erneuerbarer Energien bis zu einem bestimmten Zeitpunkt definiert.

Um diese ambitionierten Größenordnungen erreichen zu können, bedarf es vielfältiger und langfristiger Anstrengungen auf allen Ebenen.

Neben den privaten Haushalten, Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft sind vor allem die Kommunen gefordert. Sie können bei ihren eigenen Liegenschaften Vorbild für Energieeinsparung und -effizienz sein. Ohne ihre tatkräftige Anschubleistung und ihr Mitwirken bliebe der Aufbau von neuen Energiegewinnungs- und Verteilungsanlagen ausschließlich den freien Kräften des Marktes überlassen. Ob die definierten Ziele dann erreicht werden, bliebe abzuwarten.

Seitens der Bürgermeister bestand daher in den vorberatenden Gesprächen Einigkeit, dass die Kom-

munen, über vorbereitende Tätigkeiten hinaus, auch als Investoren in die Energiewende auftreten müssen. Der Ausgangspunkt für diese unternehmerische Tätigkeit kann der Aufbau und Betrieb von Windenergieanlagen (Standortsicherungsverträge, Investitionen in Energiegewinnungsanlagen) sein. Der kontinuierliche Ausbau dieser Zusammenarbeit, beispielsweise bei der Nutzung anderer regenerativen Energiefelder, eine mögliche Rekommunalisierung von Netzen oder einer Zusammenarbeit in sonstigen, kommunalen Aufgabenstellungen, stellt die Perspektive für die Zukunft dar.

Rechtsformunabhängig kann die Zusammenarbeit mehrerer Kommunen durch die Bündelung in einer Beteiligungsgesellschaft erfolgen, die dann wiederum eine gemeinsame Betreibergesellschaft gründet. In diesem „Regionalwerk“ werden die verschiedenen zugewiesenen Aufgaben und einzelne Projekte, bei Bedarf auch mit strategischen Partnern, umgesetzt. Die finanzielle Beteiligung der Bürger an den verschiedenen Investitionen ist direkt oder indirekt, z. B. über eine Genossenschaft wünschenswert.

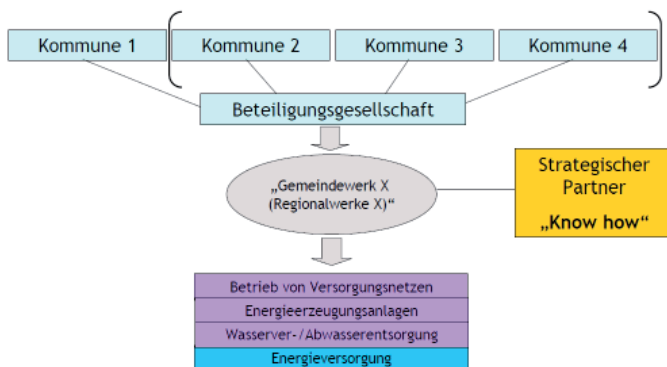


Schaubild (Kanzlei Becker Büttner Held)

Auch in dieser Frage zeigte sich der Gemeinderat sehr aufgeschlossen und befürwortete grundsätzlich eine interkommunale Zusammenarbeit mit den Umlandgemeinden bei der Energiegewinnung und -verteilung.

Eine unternehmerische Betätigung der Gemeinde Langenmosen bei der Energiegewinnung und -verteilung wird durchaus als notwendig betrachtet. Bürgermeister Hümbts wurde ermächtigt, die hierzu notwendigen Vorarbeiten weiter voranzutreiben.

## „Netzwerk Jugend“ der Diözese Augsburg

Das Konzept „Netzwerk Jugend“ ist ein Projekt der Diözese Augsburg (Ansprechpartner Dr. Thomas Wienhardt – Referent für Gemeindeentwicklung) und ist mit dem Kreisjugendamt abgestimmt. Das Konzept ergänzt sich auch mit dem Streetworker-Konzept des Landkreises.

Dr. Thomas Wienhardt referierte unlängst vor dem Gemeinderat Langenmosen und stellte das Projekt ausführlich dar.

Er betonte dabei, dass der Verein Ökumenische Jugendarbeit Neuburg-Schrobenhausen e. V. nicht in Konkurrenz mit den örtlichen Vereinen treten will. Vielmehr soll eine Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Netzwerken (u. a. Projektmanager, Vereinen, gemeindlichen Jugendreferenten) herbeigeführt werden.

Das Konzept ist für alle Jugendliche, ohne Rücksicht auf eine bestimmte Konfession oder andere Zugehörigkeit gedacht.

Es sollen vor allem Jugendliche zwischen 13 und 27 Jahren die noch nicht „organisiert“ (= keinem Verein/Organisation angehörig) sind erreicht bzw. eingebunden werden.

Laut durchgeführten Erhebungen sind im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen ca. 45 % der Jugendlichen zwischen 13 und 21 Jahren nicht „organisiert“. Für die jugendlichen Menschen zwischen 21 und 27 Jahren liegen hierzu keine genaueren Daten vor. Auch diese Zielgruppe ist für das Projekt interessant.

Es gilt -auch für bestehende Vereine- diese nicht organisierten Jugendlichen als Zielgruppe, ggf. durch attraktive Konzepte, anzusprechen und zu begeistern.

Im Anschluss an sein Referat ging Dr. Wienhardt auch die Kosten des diözesanweiten Projekts ein.

Für die Gemeinde Langenmosen würden sich bei einer Beteiligung an dem, auf zunächst zwei Jahren begrenzten Projekt Kosten in Höhe von ca. 2000 € ergeben. Die Kostenaufteilung auf die beteiligten Kommunen erfolgt nach Anzahl der Einwohner.

Bürgermeister Hümbts forderte nach der Vorstellung des Konzeptes keinen Beschluss durch die Gemeinderäte ein. Vielmehr sollten sich diese bis zur fol-



genden Sitzung Gedanken über das Vorhaben machen und erst dann entscheiden, er hoffe aber auf einen positiven Entscheid. Das Konzept bietet zwar keine Garantie für den gewünschten Erfolg, gibt aber zumindest eine Change die man nicht auslassen sollte, so der Bürgermeister.

Das Ergebnis der Abstimmung bei der folgenden Sitzung zeigte, dass die Räte offensichtlich der gleichen Meinung waren.

Dr. Wienhardt erhält bei seinem Projekt die Unterstützung der Gemeinde Langenmosen.

### Mittagsbetreuung im Schulverband Berg im Gau–Brunnen–Langenmosen

Da aus Elternkreisen der Bedarf einer Mittagsbetreuung sowohl an unserer Grundschule als auch am Kindergarten für erforderlich erachtet wurde, fand diesbezüglich eine Informationsveranstaltung am 20.11.2012 in der Schule Berg im Gau statt.

Es wurden interessierte Eltern über eine evtl. Mittagsbetreuung mit der „Mobilen Familie Ingolstadt“ über den Schulverband informiert.

Die Möglichkeit eines erweiterten Betreuungsangebotes könnte über eine Kindertagespflege bewerkstelligt werden.

Unter Kindertagespflege versteht man eine Leistung der Kinder- und Jugendhilfe. Tagespflege ist die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern durch eine Tagespflegeperson im Umfang von mindestens 10 Stunden wöchentlich pro Kind in geeigneten Räumlichkeiten. In der Tagespflege können pro Tagespflegeperson bis zu 5 gleichzeitig anwesende fremde Kinder betreut werden.

Das Jugendamt Neuburg-Schrobenhausen arbeitet im Bereich Kindertagespflege eng mit dem Verein Mobile Familie in Ingolstadt zusammen.

Die angesprochenen geeigneten Räumlichkeiten wären in den Schulhäusern in Brunnen und Langenmosen vorhanden, da hier jeweils zwei freie Klassenzimmer zur Verfügung stehen würden.

Für Kinder in Tagespflege wird ein sogenanntes Pflegegeld für die Tagesmutter über das Landratsamt ausbezahlt. Der Landkreis refinanziert das Pflegegeld über die staatliche kindbezogene Förderung, über den Förderanteil der Gemeinde und den

entsprechenden Elternbeitrag.

Der staatliche und gemeindliche Förderanteil errechnet sich aus der Formel:

Basiswert x Gewichtungsfaktor x Buchungszeitfaktor.

Momentan liegt der Basiswert bei 920,67 € Dieser ändert sich jährlich.

Der Gewichtungsfaktor für ein Kind in Tagespflege liegt bei 1,3.

Bei einer Buchungszeit von „mehr als vier – fünf Stunden täglich“ liegt der Buchungszeitfaktor bei 1,25. Der Buchungszeitfaktor hängt von der gebuchten Zeit bei der Tagesmutter ab. In diesem Falle würde der jährliche Förderanteil der Gemeinde sich wie folgt errechnen:

$$920,67 \times 1,3 \times 1,25 = \text{ca. } 1.496 \text{ €}$$

Bei anderen Buchungszeitfaktoren würde sich folgender Förderanteil errechnen:

Bei einer täglichen Buchungszeit von:

- 2 – 3 Std.:  $920,67 \times 1,3 \times 0,75 = \text{ca. } 898 \text{ €}$
- 3 – 4 Std.:  $920,67 \times 1,3 \times 1,00 = \text{ca. } 1.197 \text{ €}$
- 4 - 5 Std.:  $920,67 \times 1,3 \times 1,25 = \text{ca. } 1.496 \text{ €}$
- 5 - 6 Std.:  $920,67 \times 1,3 \times 1,50 = \text{ca. } 1.795 \text{ €}$

Ist das Kind kein ganzes Jahr bei der Tagesmutter, reduziert sich der Förderanteil der Gemeinde dementsprechend. Der staatliche Förderanteil berechnet sich ebenso.

Die jeweiligen Elternbeträge können sie nachfolgender Tabelle entnehmen.

Durchschnittliche Betreuungszeit/Woche	Monatlicher Kosten- beitrag für die Eltern
> 5 – 10 Stunden	60 €
>10 – 15 Stunden	90 €
>15 – 20 Stunden	120 €
>20 – 25 Stunden	140 €
>25 – 30 Stunden	155 €
>30 – 35 Stunden	170 €
>35 – 40 Stunden	180 €
>40 – 45 Stunden	195 €

Betreuungszeiten unter 10 Stunden in der Woche sind momentan nur unter bestimmten Voraussetzungen förderfähig.

Für die Organisation einer Großtagespflegestelle müsste geprüft werden, welche Kosten im Rahmen

von Mietanteil, Möbel; etc. auf die Gemeinde zu kommen.

In seiner letzten Sitzung des Jahres 2012 erklärte der Gemeinderat, dass man der beabsichtigten Mittagsbetreuung im Schulverband, durch die „Mobile Familie Ingolstadt“ positiv gegenüber steht.

Die Vertreter der Gemeinde Langenmosen im Schulverband wurden beauftragt, im Namen der Gemeinde Langenmosen das Vorhaben des Schulverbandes, unter Zusage der Übernahme des kommunalen Förderanteiles, mitzutragen.

# MOBILE FAMILIE e.V.

sucht ab September 2013 für unsere neue Großtagespflegestelle in Langenmosen zwei

Betreuerinnen mit päd. Ausbildung für eine Mittags-/Nachmittagsgruppe mit 10 Kindern.

(Mittagessen/Hausaufgabenbetreuung)

Betreuungszeiten: ca. 11- bis 17:00 Uhr.

Tätigkeit basiert auf freiberuflicher Basis.

Wenn Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte an:

Margerita Sigl

Tel: (0841) 9939829-0

sigl@mobile-familie.de



Mobile Familie e.V.

Moshammerstraße 1, 85049 Ingolstadt

## „Langenmosen Höhenberg“ Änderung Bebauungsplan

Mit dem Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes für das Gewerbegebiet „Langenmosen-Höhenberg“ hatte sich der Gemeinderat Langenmosen in den letzten Sitzungen mehrmals zu befassen.

Die überwiegende Mehrheit der Grundeigentümer stellten den Antrag, die im Bebauungsplan festgesetzten privaten



Grünflächen von 5,00 m auf 3,00 m zu reduzieren und die Einfriedung an die Grundstücksgrenze setzen zu können.

Im bestehenden Bebauungsplan ist hierzu folgendes festgesetzt:

- Privater Grünstreifen mit einer Breite von insgesamt 5,00 m.
- An der zur Erschließungsstraße zugewandten Grundstücksgrenze ist mit der Einfriedung 1,50 m in das Grundstück einzurücken; der entstehende 1,50 m breite Grünstreifen ist dauerhaft mit Sträuchern zu bepflanzen.

Bürgermeister Hümbts informierte den Gemeinderat über ein Sondierungsgespräch der Verwaltung mit dem Bauamt am Landratsamt in Neuburg.

Der Antrag wird seitens des Landratsamtes zwar nicht begrüßt, da das Gewerbegebiet bei einer Vornahme der beantragten Änderung eine Abwertung erfährt; einer Änderung würde unter bestimmten Voraussetzungen jedoch zugestimmt.

So ist bei einer Änderung des Bebauungsplanes eine Überarbeitung der Planzeichnung und des Satzungstextes für die Grünordnung (Straßenbegleitgrün und Ausgleichsflächen) durch ein Planungsbüro erforderlich. Die im Bebauungsplan festgesetzte Ortsrandeingrünung muss in der bestehenden Form verbleiben. Für die beantragte Reduzierung der Eingrünung entlang der Erschließungsstraßen von fünf auf drei Meter wird eine zusätzliche, externe Ausgleichsfläche notwendig. Voraussetzung ist zudem die Festsetzung transparenter Zäune (die im Bebauungsplan festgesetzte Höhe der Einfriedung von 1,60 m verbleibt) die gegebenenfalls zu hinterpflanzen sind.

Mauern oder geschlossene Zäune sollten nur in Ausnahmefällen zugelassen werden; diese sind dann jedoch nur innerhalb des drei Meter breiten Grünstreifens zulässig.

Das heißt, dass in diesen Fällen die private Grünfläche vor der Einfriedung angeordnet wird.

Die für die Änderung des Bebauungsplanes anfallenden Kosten sind von den Antragstellern zu übernehmen. Hierzu ist zwischen Grundeigentümern und Gemeinde ein entsprechender städtebaulicher Vertrag abzuschließen.

In der Kostenschätzung sind die Planungskosten für die Änderung des Bebauungsplanes, sowie die





Kosten für den Erwerb und die Ausführung der Ausgleichsfläche zu berücksichtigen.

Der Gemeinderat stimmte zunächst grundsätzlich der beantragten Änderung des Bebauungsplanes zu. Voraussetzung hierfür ist, dass alle Grundstückseigentümer mit den bekannten Voraussetzungen für eine Änderung des Bebauungsplanes (Ergebnis Protokoll Besprechung Landratsamt, Übernahme aller anfallenden Kosten durch Abschluss eines entsprechenden Vertrages) einverstanden sind.

Die Grundeigentümer erhielten die in der Besprechung am 06.09.2012 zugesagten Protokolle, sowie eine abzugebende Einverständniserklärung zur Änderung des Bebauungsplanes mit Kostenübernahme. In der letzten Sitzung des Gemeinderates lagen nun die Ergebnisse der Befragung vor. Mehrere Grundstücksbesitzer haben sich zwar für die Änderung des Bebauungsplanes ausgesprochen, aber auch mehrere davon haben ihre Einverständniserklärung nicht abgegeben so, dass davon ausgegangen werden muss, dass diese die Änderung des Bebauungsplanes nicht haben wollen bzw. dafür keine Kosten übernehmen wollen.

Da der Gemeinderat schon im Vorfeld angekündigt hatte, dass man größtmögliche Einigkeit unter den Grundstücksbesitzern für die Änderung voraussetzt, entschied man sich nun eine Änderung nicht vorzunehmen, zumal diese geforderte Einigkeit offensichtlich nicht vorhanden ist. Es bleibt daher beim bestehenden Bebauungsplan und den darin enthaltenen Festsetzungen auf deren Einhaltung die Gemeinde pochen muss und wird.

### Radweg Winkelhausen - Sandizell



Der beabsichtigte Radweg zwischen Winkelhausen und Sandizell, dem sowohl die Stadt Schrobenhausen, als auch die Gemeinde Langenmosen zugestimmt hatten, soll nach Möglich im Jahr 2014 verwirklicht werden. Im Haushaltsplan des Landkreises wurde auf betreiben der Gemeinde bereits ein Haushaltsansatz für die Planung eingegeben.

In den Wintermonaten wird der Bürgermeister bei den Grundstücksbesitzern nördlich der Kreisstraße wegen dem benötigten Grunderwerb vorsprechen.

Es bleibt zu hoffen, dass sich die Anlieger auch in diesem Falle bereiterklären den nötigen Grund abzutreten, dann dürfe dem geplanten Bau nichts mehr entgegenstehen.

### Zuschuss für den Schützenverein Edelweiß Langenmosen



Mit der Anschaffung eines neuen Gewehres und diversen Ausrüstungsgegenständen für die Jungschützen möchte der Schützenverein „Edelweiß“ Langenmosen auf Grund des guten Zulaufs im Jugendbereich in diesen weiter investieren und so gut wie möglich ausbauen.

Mit Schreiben vom 12.09.2012 bat der Verein um einen Zuschuss in Höhe von 1.000,00 € zur finanziellen Unterstützung der Maßnahme.

Mit diesem Betrag wäre ein Teil der geplanten Ausgaben abgedeckt.

Der Gemeinderat sprach sich für eine Unterstützung des Schützenvereins aus.

Dem Gemeinderat soll jedoch ein Verwendungsnachweis (Rechnung) vorgelegt werden.

Ein solcher Verwendungsnachweis soll zukünftig bei der Gewährung eines gemeindlichen Zuschusses von allen Vereinen eingefordert werden.

### Zuschuss für die Krieger- und Soldatenkameradschaft Langenmosen



Zur Aufbewahrung der Fahnenbänder, darunter sehr wertvolle und restaurierte aus der Gründungszeit des Vereines ließ die Krieger- und Soldatenkameradschaft einen Aufbewahrungsschrank in Form einer verglasten Vitrine fertigen. Die Vitrine ist im Eingangsbereich zum Pfarrsaal aufgestellt und die Fahnenbänder sind so von den Gästen zu besichtigen.

Dem Gemeinderat lag nun ein Zuschussantrag, mit den Rechnungen für diese Schau- und Sicherungsvitrine, vor. Der Gemeinderat beschloss sich einmalig mit einem Betrag von 1000.-- € an den Kosten zu beteiligen.

## Öffnungszeiten der Verwaltungsgemeinschaft Schrobenhausen

Montag:	8.00 - 12.00 Uhr
Dienstag:	8.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch:	8.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag:	8.00 - 18.00 Uhr (durchgehend)
Freitag:	8.00 - 12.00 Uhr

### Die Rentenstelle ist nur vormittags besetzt

## Freiwillige Rentenbeiträge

### Mindestbeitrag noch 2012 zahlen und Geld sparen

Ab Januar 2013 ändern sich die Beitragsberechnungsgrundlagen in der gesetzlichen Rentenversicherung. Wer freiwillige Mindestbeiträge für 2012 noch bis zum 31.12.2012 einzahlt, kann bis zu 117 Euro einsparen, informieren die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern.

Freiwillige Beiträge für 2012 können zwar noch im Zeitraum vom 01. Januar bis 02. April 2013 gezahlt werden, allerdings errechnet sich der Beitrag dann aus dem Beitragssatz von 2012 (19,6 Prozent) und der Mindestberechnungsgrundlage von 2013 (450 Euro).

Das heißt, statt bisher 78,40 Euro wären monatlich 88,20 Euro zu zahlen. Der monatliche Höchstbeitrag für freiwillig Versicherte bleibt davon unberührt.

Freiwillige Beiträge können unter bestimmten Voraussetzungen den Versicherungsschutz bei Erwerbsminderungsrente erhalten, bei der Wartezeit für Altersrenten mitzählen oder Ansprüche auf Rehabilitationsmaßnahmen aufbauen.

Nähere Informationen dazu erhält man bei allen Auskunft- und Beratungsstellen der Deutschen

Rentenversicherung und am kostenlosen Servicetelefon unter 0800 1000 480 88.

## Bei Minijobs die Vorteile der Rentenversicherung nutzen

Die Geringfügigkeitsgrenze für Minijobber steigt ab dem 01. Januar 2013 von 400 auf 450 Euro. Das hat der Bundesrat in seiner letzten Sitzung beschlossen. Gleichzeitig erwerben Minijobber durch die Zahlung vergleichsweise niedriger eigener Beiträge Anspruch auf das volle Leistungspaket der gesetzlichen Rentenversicherung.

Minijobs, die ab dem 1. Januar 2013 aufgenommen werden, sind in der gesetzlichen Rentenversicherung versicherungspflichtig. Mit einem Eigenbetrag in Höhe von 3,9 Prozent stocken die Beschäftigten den pauschalen Arbeitgeberbeitrag in Höhe von 15 Prozent auf den vollen Rentenversicherungsbeitrag auf. Bei einem 450 Euro Job sind das bis zu 17,55 Euro im Monat. Nach dem derzeitigen Recht, das für bestehende Minijobs in der Regel weiter gilt, zahlen die Beschäftigten neben dem Pauschalbeitrag des Arbeitgebers keine eigenen Beiträge. Sie können aber den Arbeitgeberbeitrag freiwillig aufstocken.

Durch die Zahlung von eigenen Beiträgen kommen die Beschäftigten in den Genuss des vollen Schutzes der gesetzlichen Rentenversicherung. Durch einen versicherungspflichtigen Minijob können sie eine Absicherung bei Erwerbsminderung erwerben oder aufrechterhalten. Erwerben können sie auch Anspruch auf eine medizinische oder berufliche Rehabilitation. Außerdem zählen die Beschäftigtenzeiten in vollem Umfang für die spätere Altersrente dazu. Mit einem versicherungspflichtigen Minijob gehört man darüber hinaus zum unmittelbar förderberechtigten Personenkreis bei der Riemer-Rente.

Auf Antrag können sich Beschäftigte nach der Neuregelung von der Zahlung des eigenen Beitrags befreien lassen. Eine Befreiung kann allerdings zu einer Einschränkung des Schutzes durch die gesetzliche Rentenversicherung führen. Bevor Minijobber auf den vollen Schutz der Rentenversicherung verzichten, sollen sie sich daher informieren,



welche Auswirkung dies auf ihre soziale Absicherung hat.

Über [www.deutsche-rentenversicherung-in-bayern.de](http://www.deutsche-rentenversicherung-in-bayern.de) gelangt man auf die Startseite des jeweiligen Regionalträgers, wo man schnell und unkompliziert die Adressen der Beratungsstellen findet.

Einen umfangreichen Fragen- und Antwortenkatalog mit konkreten Beispielen findet man im Internet unter [www.deutsche-rentenversicherung.de](http://www.deutsche-rentenversicherung.de)! Informationen gibt es auch am kostenlosen Servicetelefon unter 0800 / 1000 48088. Auskunft zu der Neuregelung erteilt auch die Minijobzentrale unter 0355 / 2902-70799.

### Photovoltaik und Rente

Die Energieerzeugung durch die Nutzung von Sonnenenergie erfuhr in den letzten Jahren einen gewaltigen Aufschwung. Die Anzahl der neu installierten Photovoltaikanlagen steigt nach wie vor stetig an. Doch was geschieht mit den Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung, wenn Rentenbezieher Einnahmen aus dem Betrieb von Photovoltaikanlagen erhalten?

Durch die Installation einer Photovoltaikanlage wird man steuerrechtlich gesehen zum Unternehmer. Die dadurch erzielten Gewinne stellen somit Einkünfte im Sinne des Einkommenssteuergesetzes dar und sind daher unter Umständen auch als Einkommen bei der Rente anzusetzen. Welche Einnahmen herangezogen werden und wann sich eine Kürzung einer Altersrente, Erwerbsminderungsrente oder Rente wegen Todes ergibt, soll dieser Beitrag klären.

Alle elektronischen Informationen, auch die der vergangenen Jahren, finden Sie direkt unter [www.deutsche-rentenversicherung-in-bayern/fachinformationen.de](http://www.deutsche-rentenversicherung-in-bayern/fachinformationen.de) oder unter [www.deutsche-rentenversicherung-in-bayern.de](http://www.deutsche-rentenversicherung-in-bayern.de) auf der Startseite des jeweiligen Regionalträgers rechts unter Wichtige Links.

## Infos aus dem Landratsamt



### Neuer Abteilungsleiter im Landratsamt

Der 28-jährige Jurist Roland Weingut ist der neue Abteilungsleiter 4 im Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen. Sein Aufgabengebiet umfasst den Bereich „Soziale Angelegenheiten“.

Der 28-jährige Jurist stammt aus Bad Kötzing im oberpfälzischen Landkreis Cham und übernimmt



die Geschäfte von Oberregierungsrätin Birgit Foerstl, die das Ressort seit Mai in Vertretung und zusätzlich zu ihrer Abteilung „Kommunalrecht, Verkehrswesen, Öffentliche Sicherheit und Ordnung“ leitete.

„Wir freuen uns auf einen engagierten und motivierten Neuzugang“, begrüßt Landrat Roland Weigert den neuen Abteilungsleiter im Team. Roland Weingut studierte bis 2009 an der Universität Regensburg Rechtswissenschaften. Sein Referendariat mit Schwerpunkt Arbeits- und Sozialrecht absolvierte der gebürtige Oberpfälzer im Oberlandesgerichtsbezirk Nürnberg. Zeitgleich fungierte er an seiner Alma Mater als Klausurenkorrektor. Die Abteilungsleiterposition war vakant geworden, nachdem Weinguts Vorgänger Mahmoud Al-Khatib im Mai an der Universität Regensburg den Posten des Personalchefs antrat. Seither hatte Oberregierungsrätin Birgit Foerstl die Abteilung „Soziale Angelegenheiten“ mit betreut. In Weinguts Zuständigkeit fallen das Kreisjugendamt, die Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche, Eltern und Familien, sowie die Sachgebiete Senioren und Betreuung, Ausländerwesen und Sozialwesen. „Ich freue mich auf die vielfältigen Aufgabenbereiche und die Zusammenarbeit mit den neuen Kolleginnen und Kollegen“, so Weingut.

## Landkreis Neuburg-Schrobenhausen wächst weiter



Die Zahl der Einwohner im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen ist erneut leicht gestiegen. Wie das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung mitteilt, lebten zum 30. Juni 2012 insgesamt 92.366 Einwohner in den 18 Gemeinden.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2011 bedeutet das eine Zunahme von 468 Personen oder 0,51 Prozent. Im Zeitraum eines Jahres von Juni 2011 bis Juni 2012 hat sich die Zahl um 703 Personen (0,77 Prozent) erhöht. Die meisten Einwohner zählt Neuburg a.d. Donau mit 28.726, gefolgt von Schrobenhausen, das die Marke von 16.000 überschreitet (16.048). Die beiden kleinsten Gemeinden sind Berg im Gau (1.218) und Langenmosen (1.520).

Den höchsten Zuwachs im vergangenen halben Jahr in absoluten Zahlen verzeichnen Neuburg a.d. Donau (+178), Schrobenhausen (+53), Karlshuld (+41), Königsmoos (+32) und Burgheim (+30).

Relativ zur Einwohnerzahl sind die Gemeinden Langenmosen (+1,47 Prozent) sowie Weichering und Bergheim (jeweils +1,0 Prozent) am stärksten gewachsen.

Von allen 18 Kommunen im Landkreis schrumpfte lediglich Rennertshofen um insgesamt 17 Einwohner.

## Biberkartierung im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen

Im Winter 2012/13 wird die Biberkartierung im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen durch die ehrenamtlichen Biberberater auf Grundlage der Kartierung 2010 aktualisiert. Hierzu wird im Gemeindebereich Langenmosen der zuständige Biberberater Josef Felbermeir flächendeckend alle Aktionsräume des Bibers aufnehmen. Wir bitten dies zur Kenntnis zu nehmen.



## Ehrenamtliche im Rampenlicht



Die Landtagsabgeordnete Claudia Jung (3.v.r.), Erika Görlitz (2.v.r.) und der stv. Landrat Alois Rauscher (r.) überreichten in Winkelhausen die Ehrenamtskarten und sprachen dabei den Ehrenamtlichen auch ihre Anerkennung aus. Ohne den tausendfachen ehrenamtlichen Einsatz seiner Bürger würde das Gemeinwesen im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen nicht funktionieren. Umso mehr war es dem stellvertretenden Landrat Alois Rauscher ein Anliegen, den Ehrenamtlichen bei der Verleihung der Ehrenamtskarte für ihr wertvolles Engagement von Herzen zu danken. Rund 100 weitere Karten wurden im Rahmen einer stimmungsvollen Abendveranstaltung vom Landkreis ausgegeben. Ehrenamt passiere in der Regel im Stillen und Verborgenen, so Rauscher, „doch heute wollen wir sie und ihre Leistung ins Rampenlicht stellen“. Der stellvertretende Landrat hob die Bedeutung des Ehrenamtes für den Landkreis hervor. Allein volkswirtschaftlich handelt es sich um eine unbezahlbare Leistung, die Tausende in ihrer Freizeit erbringen. Doch noch bedeutsamer sei der Beitrag engagierter Bürger zum Zusammenhalt in der Gesellschaft. „Sie sind der Kitt, der unseren Landkreis zur lebenswerten Heimat macht“, betonte Rauscher. Zahlreiche Ehrengäste aus der Politik wohnten der Veranstaltung bei, unter ihnen die beiden Landtagsabgeordneten Erika Görlitz und Claudia Jung. Aus ihren Händen nahmen rund 100 Ehrenamtliche die Karten in Empfang. Mitglieder des BRK-Kreisverbandes Neuburg-Schrobenhausen erhielten aufgrund ihrer jahrzehntelangen Tätigkeit die Goldene Ehrenamtskarte, die lebenslang gültig ist. Für die neuen Besitzer zahlt sich die Karte im



Scheckkartenformat in barer Münze aus. Inzwischen gewähren über 70 Unternehmen und Einrichtungen im Landkreis Rabatte bei der Vorlage. Eine neue Broschüre informiert über alle teilnehmenden Akzeptanzpartner und kann über das Landratsamt bestellt werden (Telefon: 08431/580364, E-Mail: ehrenamtskarte@lra-nd-sob.de, mehr Infos im Internet unter [www.neuburg-schrobenhausen.de](http://www.neuburg-schrobenhausen.de) Rubrik „Bildung und Soziales“ - „Ehrenamtskarte“

## Anbindung der Waffenbehörde an Nationales Waffenregister

Die Waffenbehörde des Landratsamtes Neuburg-Schrobenhausen wird an das neue Nationale Waffenregister angeschlossen, das zum 1. Januar 2013 seinen Betrieb aufnehmen wird. Die Neuburg-Schrobenhausener Waffenbehörde ist eine von rund 550 lokalen Waffenbehörden, deren Informationen an die neue Datenbank beim Bundesverwaltungsamt in Köln übertragen werden. Wenn am 1. Januar 2013 das Nationale Waffenregister in Betrieb geht, können alle deutschen Sicherheits- und Waffenbehörden einen gemeinsamen, stets aktuellen Datenpool nutzen. Damit soll es möglich werden, erlaubnispflichtige Schusswaffen künftig schneller konkreten Personen zuordnen zu können.



## Pyrotechnische Gegenstände (Feuerwerkskörper)

Bei Verkauf und Verwendung pyrotechnischer Gegenstände ist u.a. folgendes zu beachten.

Der Verkauf von pyrotechnischen Gegenständen ist bei der Regierung von Oberbayern, Gewerbeaufsichtsamt, Heßstraße 130, 80797 München, Telefon 089/2176-1 zwei Wochen vorher anzumelden. Das Merkblatt „Was der Einzelhändler beim Verkauf



pyrotechnischer Gegenstände der Klassen I und II wissen muss“ (neueste Ausgabe) informiert über die betreffenden gesetzlichen Vorschriften. Sofern der Verkauf bereits einmal angemeldet wurde, ist eine nochmalige Anmeldung beim Gewerbeaufsichtsamt nicht erforderlich.

Pyrotechnische Gegenstände der Klasse II dürfen in der Zeit vom 1. Januar bis zum 28. Dezember dem Verbraucher nicht feilgeboten oder überlassen werden, es sei denn, dass er eine Ausnahmegenehmigung nach § 24 Abs. 1 der 1. Verordnung zum SprengstoffG –1.SprengV- besitzt. Ist der 28. Dezember ein Donnerstag, Freitag oder Samstag, so endet das Verbot nach Satz 1 bereits mit Ablauf des 27. Dezember.

Personen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr dürfen pyrotechnische Gegenstände der Klasse II nicht aufbewahren.

Pyrotechnische Gegenstände der Klasse II dürfen in der Zeit vom 2. Januar bis zum 30. Dezember nicht verwendet (abgebrannt) werden, außer wenn sie von einem Erlaubnisinhaber nach §7 oder § 27 des Gesetzes oder von einem Befähigungsscheininhaber nach § 20 des Gesetzes abgebrannt werden. Personen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr dürfen pyrotechnische Gegenstände der Klasse II auch am 31. Dezember und am 1. Januar nicht abbrennen.

Das Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Krankenhäusern, Kinder- und Altenheimen ist verboten.

Das Landratsamt weist daraufhin, dass der Missbrauch von pyrotechnischen Gegenständen mit einem Verwarnungsgeld oder mit einer Geldbuße belegt werden kann.

## Info der Landkreisbetriebe



**Zum 01.01.2013 wird im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen flächendeckend die Gelbe Tonne eingeführt.**



**Nachfolgend die wichtigsten Fragen**

## und Antworten zur neuen, Gelben Tonne:

### *Woher bekommen Sie die Gelbe Tonne?*

Die Firma Hofmann aus Büchenbach bei Roth wird sich im Auftrag des Dualen Systems Deutschland und weiterer Systembetreiber künftig um die Entsorgung der Leichtverpackungen im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen kümmern.

### *Ist die Gelbe Tonne mit zusätzlichen Kosten verbunden?*

Nein. Weder für die Tonne noch für die Entsorgung entstehen dem Bürger zusätzliche Kosten. Diese sind bereits vom Verbraucher im Handel über ein Lizenzzeichen, dem Grünen Punkt, für alle verpackten Waren bezahlt worden.

### *Von wem erfahren Sie die Abfuhrtermine?*

Die Gelbe Tonne wird alle vier Wochen geleert. Zusammen mit der Tonne werden auch Broschüren verteilt, in denen unter anderem die Abfuhrtermine aufgelistet sind. Darüber hinaus gibt es die Pläne dann auch auf der Homepage der Landkreisbetriebe unter „Termine und Öffnungszeiten“ (Abfuhrplan gelbe Tonne).

### *Was darf in die Gelbe Tonne für Leichtverpackungen?*

- Tetrapak (Getränke- und andere Verpackungen aus Pappe-Alu-Folien-Verbund wie Milch- und Safttüten oder Weichspülerkartons),
- Sonstige Verbunde (Verpackungen aus Pappe-Folien- oder Papier-Folien-Verbund wie etwa Getränkepappbecher, Tiefkühlschachteln, Katzenstreu säcke),
- Dosen (Spray- und Farbdosen, Weißblechdosen und Schraubverschlüsse aus Metall, Kronkorken),
- Aluminium (Alufolie, Aludeckel, Kaffeekapseln, Kabadosen, etc.),
- Gekennzeichnete PP-, PS-, PE- und PET-Behältnisse sowie ungekennzeichnete Verpackungsbehältnisse,
- Verpackungsstyropor,
- Sämtliche Verpackungsfolien.

Informationen zum richtigen Trennen gibt es darüber hinaus auch in der Trenn-Mit-Info Broschüre „Gelbe Tonne“, die mit der Tonne mitgeliefert wird, sowie direkt auf der Tonne.

### *• Was darf nicht in die Gelbe Tonne?*

Alle Plastikgegenstände, die keine Verpackungen sind (beispielsweise Zahnputzbecher, Plastikrührschüsseln, Badeente, Schnuller) und natürlich kein Glas, kein Papier und kein Restmüll oder Biomüll.

### *• Was Sie machen können, wenn Sie die Gelbe Tonne nicht haben möchten?*

Es kann die Fa. Hofmann unter der kostenlosen Tel. 0800 / 1004 337 kontaktiert werden. Die kostenlose Hotline der Firma Hofmann steht auch auf den Tonnen.

### *• Wo können die Leichtverpackungen dann alternativ entsorgt werden?*

Die Wertstoffhöfe dürfen ab nächstes Jahr keine Leichtverpackungen mehr annehmen. Deshalb wird es im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen ab 1. Januar 2013 keine andere Entsorgungsmöglichkeit mehr für Leichtverpackungen geben – auch nicht über die Restmülltonne!

Papier, Glas und haushaltsübliche Gebrauchsgegenstände aus Kunststoff und Metall müssen weiterhin auf den Wertstoffhöfen abgegeben werden.

### *• An wen können Sie sich wenden, wenn es Probleme oder Fragen gibt?*

In erster Linie ist die Firma Hofmann (Tel. 0800 / 1004 337) für die Entsorgung der Gelben Tonnen zuständig und auch wenn Sie z. B. weitere Gelbe Tonnen haben wollen. Die Landkreisbetriebe beantworten aber gerne Fragen.

(Quelle: [www.landkreisbetriebe.de](http://www.landkreisbetriebe.de))



## AOK Gesundheit - Infos



### Hausmittel gegen Husten, Schnupfen, Heiserkeit

Mit Hausmitteln, die unsere Großmütter schon kannten, sind Beschwerden bei Erkältungskrankheiten auch heute noch wirkungsvoll zu bekämpfen.

Ein leichtes Kratzen im Hals ist das erste untrügliche Zeichen für eine Erkältung. „Heizungsluft oder die kalte Luft im Herbst und Winter sind oft die Auslöser“. Sie trocknen die Schleimhäute von Mund, Nase und Rachen aus und lassen diese zu Tummelplätzen für Viren und Bakterien werden. Niesende Menschen übertragen Schnupfen per Tröpfcheninfektion. Wie man Heiserkeit, Husten und Schnupfen vorbeugen und lindern kann, hierzu einige Tipps:

- Wenn möglich, Sicherheitsabstand zu kranken Mitmenschen halten, häufiger die Hände waschen und Räume regelmäßig kurz lüften. Zusätzlich feuchte Tücher aufhängen oder Wasserschalen auf die Heizkörper stellen. Außerdem viel trinken. Geeignet sind Tees und Mineralwasser.
- Hustenreiz mit Teeaufgüssen aus Eibisch, Malve und Spitzwegerich lindern. Anis, Fenchel und Primelwurzel lösen den Schleim. Bei Halsschmerzen Tee aus Salbeiblättern gurgeln. Sie enthalten ein hoch wirksames ätherisches Öl. Bewährt hat sich auch das Inhalieren von heißen Wasserdämpfen, am besten mit Kochsalz oder – wenn verträglich – mit heißen Früchte- und Erkältungstees. Absolut „in“ ist Bambusblätterttee. Er reizt die Mundschleimhäute nicht, wirkt laut wissenschaftlichen Untersuchungen antibakteriell und ist teinfrei (=koffeinfrei).
- Bäder mit ätherischen Ölen als Zusatz, wie zum Beispiel Eukalyptusöl, Kiefernadelöl oder Kampfer sind ebenfalls bewährte Mittel bei Erkältungen.
- Bei Schnupfen Einweg-Taschentücher verwenden und nach Gebrauch entsorgen. Auf Stofftaschentücher verzichten, da sich darin die Keime vermehren.
- Gegen eine verstopfte Nase hilft eine Nasen-

spülung mit Kochsalzlösung. Eine Messerspitze Salz auf eine Tasse lauwarmes Wasser geben und die Flüssigkeit in die Nase hochziehen, das wirkt auf natürliche Weise desinfizierend wie Nasentropfen.

- Wichtig ist aber auch eine gesunde Ernährung mit vielen natürlichen Vitaminen, dazu ausreichend Schlaf und Bewegung in frischer Luft.

### Abwehr stärken

Die Nase läuft, die Augen tränen, Kopf und Glieder schmerzen: Mehr als zweihundert verschiedene Viren können eine Erkältung auslösen.

Kein Wunder also, dass manche Menschen gleich mehrmals in einer „Erkältungssaison“ betroffen sind. Möglichkeiten, sich anzustecken, gibt es schließlich zuhauf. In der U-Bahn, im Büro, in der Schule und im Kindergarten. Die Viren wandern regelrecht von einem zum anderen. Türklinken oder Computertastaturen zum Beispiel sind wahre Tummelplätze für die Erreger. Und wenn der Kollege einmal kräftig niest, kann ein kleines Tröpfchen Millionen Viren verbreiten.

Doch zum Glück können wir einiges für unser Immunsystem tun, damit es stark genug ist, um Krankheitserreger abzuwehren.

#### 1. Ernährung

Bei einer abwechslungsreichen Ernährung mit viel Obst und Gemüse entsteht kein Mangel an Vitaminen und Spurenelementen, die das Immunsystem benötigt. Zusätzlich sollte man gerade bei trockener Kälte ausreichend trinken, um die Schleimhäute feucht zu halten. Ein Glas Flüssigkeit pro Stunde reicht aus.

#### 2. Lebenswandel

Ebenso wichtig wie das Immunsystem zu stärken ist, alles zu vermeiden, was das Immunsystem schwächt. Dazu zählen Rauchen, zu wenig Schlaf oder ein Zuviel an Alkohol. Das heißt nicht, dass man auf ein Gläschen Glühwein auf dem Weihnachtsmarkt verzichten muss – aber den Körper im Winter nicht übermäßig zu belasten, hilft dem Immunsystem.

#### 3. Vorbeugen durch Hygiene

Mit jedem Nieser werden Erkältungsviren in feinen Tröpfchen in der Luft verteilt, weshalb dichte Men-

schenansammlungen in geschlossenen Räumen das Risiko für eine Ansteckung erhöhen. Die in asiatischen Ländern gerne benutzten Mundschutzmasken senken das Risiko, werden hierzulande aber weniger benutzt. Erkältungs- und Grippeviren werden aber auch durch Schmierinfektion übertragen, zum Beispiel durch einen Händedruck nach dem Niesen mit vorgehaltener Hand oder über kontaminierte Oberflächen. Regelmäßiges Händewaschen schützt deshalb erwiesenermaßen vor einer Ansteckung.

#### **4. Gripeschutzimpfung**

Impfungen lassen das Immunsystem den Ernstfall trainieren und bauen ein schützendes Gedächtnis gegen Erreger auf. Es gibt zwar keine Impfung, die vor Schnupfen schützt – dazu ist die Vielfalt der ursächlichen Viren zu groß. Schützen kann man sich aber vor der saisonalen echten Grippe.

Präparate zur Steigerung der Abwehrkräfte werden hingegen überschätzt, so die Meinung des Immunexperten Prof. Dr. Roland Lang, Professor für angeborene Immunität und Pathogenerkennung an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Mit dem Hinweis auf eine immunstimulierende Wirkung ließen sich eben auch gut Geschäfte machen. Der Nachweis für eine Wirksamkeit bei den meisten Maßnahmen, Nahrungsergänzungsmitteln und anderen Präparaten sei leider gering bis nicht vorhanden. Prof. Lang: „Ich persönlich würde deshalb kein Geld für Vitaminpräparate, Pilzextrakte und Ähnliches ausgeben. Besonders unsinnig ist der – immer noch verbreitete – Mythos, Antibiotika könnten Erkältungskrankheiten wirkungsvoll bekämpfen. Wichtig zu wissen: Antibiotika wirken NICHT gegen Viren und sollten bei einer einfachen Erkältung definitiv nicht eingesetzt werden, weil sie hier wegen der Nebenwirkungen und der Resistenzgefahr mehr schaden als nutzen.“

## **Gemeindliche Mitteilungen**



### **Terminfestlegung Bürgerversammlung**

Die Bürgerversammlung der Gemeinde Langenmosen findet schon seit Jahren in der ersten Januarhälfte statt. Zu diesem Zeitpunkt stehen noch keine

Haushaltszahlen des abgelaufenen Haushaltsjahres zur Verfügung.

Darüber hinaus ist die „arbeitstechnische Abwicklung“, d. h. die Erstellung der Powerpointpräsentation (Einstellung der Bilder und Texte, Übernahme der Haushaltszahlen usw.) sehr zeitaufwendig.

Aus den dargelegten Gründen bat die Verwaltung und der Bürgermeister um grundsätzliche Terminierung der Bürgerversammlung „in den Februar oder März“.

Bürgermeister Hümbts schlägt vor, die Bürgerversammlung zukünftig immer am ersten Sonntag nach dem Faschingsende anzusetzen.

**Der Termin für die nächste Bürgerversammlung wäre somit am**

**17.02.2013, 19.30 Uhr,**

**bei Müller`s in Winkelhausen**

**Alle Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde sind hierzu recht herzlich eingeladen.**

### **Meldungen für Ehrungen verdienter Persönlichkeiten**



Alle Vereine, und Organisationen in unserer Gemeinde werden gebeten, bis

**Ende Januar 2013**

alle Personen, welche die Voraussetzungen für eine Auszeichnung mit der Bürgermedaille erfüllen, bei der Gemeinde schriftlich anzumelden. Die Ehrungen werden beim Jahresempfang der Gemeinde Langenmosen, **am Freitag, den 17.05.2013 erfolgen.**

Die Anmeldungen müssen eine detaillierte Auflistung der ehrenamtlichen Tätigkeit der betreffenden Personen enthalten.

Über die Ehrungen entscheidet der Gemeinderat per Beschluss in nichtöffentlicher Sitzung.

Übrigens können auch Privat- und Einzelpersonen Vorschläge einreichen. Die Kriterien für eine Ehrung sind in der Satzung für „Ehrungen und Auszeichnungen der Gemeinde Langenmosen“ festgehalten. Die Vereine und Organisationen sind im Besitz dieser Satzung, die auch in der Internetseite der Gemeinde Langenmosen unter [www.langenmo-](http://www.langenmo-)





sen.de aufgerufen werden kann. Außerdem kann in der Verwaltungsgemeinschaft in die Satzung eingesehen werden.

## Winterdienst auf Straßen und Wegen

Der Winter hat schon Einzug gehalten. Mit dem Winter werden auch wieder unsere Straßen, Wege und Gehwege durch Schnee und Eis beeinflusst.



Wie jedes Jahr wird es wohl auch in diesem Winter wieder zu Diskussionen über das Ausmaß des gemeindlichen Winterdienstes kommen. Die einen wollen alle Straßen und Wege eis- und schneefrei, die anderen wollen dies jedoch nicht so haben.

Wir werden wieder versuchen, einen vernünftigen Mittelweg zu finden. Geräumt und gestreut wird im Ortsbereich nach einem sogenannten Dringlichkeitsplan.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass bestimmte Bereiche erst nach Erledigung vordringlicherer Straßenteile bearbeitet werden können.

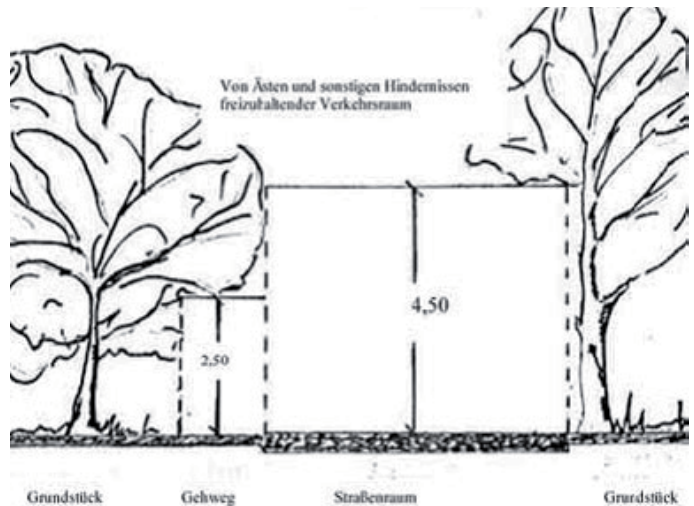
An oberster Stelle in unserer Dringlichkeitsliste stehen die Ortsstraßen die von unseren Schulbussen benützt werden. Zuletzt sind dann die Siedlungsgebiete an der Reihe in denen kein Durchgangsverkehr herrscht.

Bezüglich dieser Gebiete wird der Winterdienst etwas eingeschränkt, das heißt geräumt wird auch dort grundsätzlich, gestreut jedoch nur an Einmündungen sowie an Steigungen sowie in besonderen Ausnahmefällen.

Für die Räumung der Radwege im Gemeindebereich, einschließlich des Radweges der Ortsdurchfahrt, ist die Gemeinde zuständig.

**Die Räumung der Gehsteige ist von den jeweiligen Grundstücksbesitzern vorzunehmen. Werktags soll der Gehsteig von 7.00 bis 20.00 Uhr ohne Gefahr zu begehen sein und Sonn- und Feiertags von 8.00 bis 20.00 Uhr.**

Sollten beim gemeindlichen Winterdienst Probleme auftreten oder Verbesserungsvorschläge vorhanden sein, sprechen Sie bitte mit unserem Gemeindearbeiter oder mit dem Bürgermeister.



Bitte sorgen Sie auch dafür, dass die Gehwege vor Ihren Grundstücken von überhängenden Ästen und Sträuchern frei sind.

Ihre und unsere Mitbürger werden es Ihnen danken.

## Sonstige Mitteilungen



### Freishaltung Energie-Atlas Bayern 2.0



Das Internetportal Energie-Atlas Bayern ist ein zentrales und wesentliches Steuerungselement der Bayerischen Staatsregierung zur Umsetzung der Energiewende. Es bietet Bürgern, Unternehmen und Kommunen kostenlos eine Fülle an Informationen rund um das Thema Energie in Form von eng miteinander verzahnten, interaktiven Karten und Texten. Im September 2012 wurde der Energie-Atlas Bayern hierfür von den Nutzern mit dem diesjährigen Publikumspreis des bundesweiten eGovernment-Wettbewerbs ausgezeichnet.

Wissensportale wie der Energie-Atlas Bayern zeichnen sich durch ihre Aktualität aus und bedürfen einer kontinuierlichen Weiterentwicklung ihrer Inhalte. Es freut uns deshalb sehr Ihnen mitteilen zu können, dass ab sofort die zweite Entwicklungsstufe des Energie-Atlas Bayern frei geschaltet wurde. Er kann wie bisher über folgenden Link aufgerufen

werden: [www.energieatlas.bayern.de](http://www.energieatlas.bayern.de)

Der Energie-Atlas 2.0 ist interaktiver und bietet damit allen einen noch höheren Nutzen. Bürger, Unternehmen und Kommunen können nun in einer Solarflächenbörse Dach- und Freiflächen für Photovoltaik anbieten oder suchen. Auch neue oder noch nicht enthaltene Energieerzeugungsanlagen können nun über eine einfache Eingabemaske in den Energie-Atlas eingestellt oder vorhandene Daten korrigiert werden.

Eine Abwärmeinformationsbörse bietet Unternehmen zudem die Möglichkeit den Energie-Atlas als Marktplatz für ihre überschüssige Abwärme aus industriellen Prozessen zu nutzen. Einen weiteren Schwerpunkt der Neuerungen bildet die persönlich konfigurierbare Recherchefunktion im Kartenteil. Damit kann man zum Beispiel alle Windkraftanlagen mit einer bestimmten Leistung im Umkreis von 50 km um eine beliebige Kommune abfragen und so wertvolle Hinweise zum Repowering gewinnen. Auch ist es möglich sich beispielsweise die Anzahl oder die installierte Leistung von Photovoltaikanlagen in einer oder mehreren Kommunen über die Recherchefunktion anzeigen zu lassen. Diese auf diesem Wege zusammengestellten Daten stehen dem Nutzer zudem auch zum Download bereit.

Um Ihnen einen Überblick über die zahlreichen neuen Inhalte und Neuerungen im Text- und Kartenteil zu geben haben wir Ihnen im Anhang eine umfassende Aufstellung beigefügt



#### **Fachoberschule:**

Ausbildungsrichtungen, Technik, Wirtschaft und Sozialwesen 11./12.13. Klassen

#### **Berufsoberschule:**

Ausbildungsrichtungen Technik und Wirtschaft Vorkurs/Vorklasse/12./13. Klasse.

Über diese Fachrichtungen, die Eintrittsvoraussetzungen und das Anforderungsniveau informiert die FOS/BOS am Donnerstag, 21. Februar 2013 um 19:00 Uhr, in der Mensa der Fachoberschule / Berufsoberschule Neuburg (Zugang über Eybstraße und Pestalozzistraße möglich).

#### **Einschreibungszeitraum:**

25. Februar – 08. März 2013, 14:00 – 17:00 Uhr, Sekretariat der FOS/BOS Neuburg, Eybstraße B 251, 86633 Neuburg

oder

Rathaus der Stadt Schrobenhausen (Besprechungszimmer I. Stock Zi 25) Lenbachplatz 18, 86529 Schrobenhausen

#### **Informationen:**

Telefon: 08431 539680

FAX: 08431 539679

E-mail: [verwaltung@fos-neuburg.de](mailto:verwaltung@fos-neuburg.de)

Homepage: [www.fos-neuburg.de](http://www.fos-neuburg.de)

**Beratung zum  
Thema Pflege und  
Hilfen im Alter**



Die Mitarbeiterinnen des Pflegestützpunktes beraten zu allen Fragen rund um das Thema Pflege und zu Hilfen im Alter. Jeder Bürger kann sich an den Pflegestützpunkt wenden. Sowohl Pflegebedürftige selbst, als auch pflegende Angehörige, aber auch Bürger, die sich im Vorfeld über pflegerische Themen informieren wollen, können gerne Kontakt zu den Mitarbeiterinnen aufnehmen.

Fragen, die häufig auftauchen:

- Wie kann ich mir die Pflege zuhause erleichtern?
- Wie können meine pflegenden Angehörigen einer Überforderung gegensteuern?
- Wie finde ich einen passenden ambulanten Dienst oder einen Heimplatz?
- Wer hilft mir bei der schnellen Organisation pflegerischer Hilfen?
- Wie lässt sich die erforderliche Hilfe / Pflege finanzieren?



- Welche Voraussetzungen müssen für eine Pflegestufe erfüllt sein?

Zur Beratung können Sie gerne in die Räume des Pflegestützpunktes kommen, Sie können sich bei Bedarf aber auch zuhause oder in Räumlichkeiten Ihrer Gemeinde beraten lassen. Nehmen Sie hierzu bitte telefonisch Kontakt zum Pflegestützpunkt auf und vereinbaren einen Beratungstermin! Wenn der Pflegestützpunkt nicht besetzt ist, hinterlassen Sie bitte Ihren Namen und Ihre Telefonnummer auf dem Anrufbeantworter. Sie werden so bald wie möglich zurückgerufen!

Pflegestützpunkt Neuburg - Schrobenhausen, Bahnhofstraße 107 (Geriatrizentrum Neuburg - Erdgeschoß), 86633 Neuburg an der Donau

Tel.: 08431 580366 Fax: 08431 580367

e-mail: [pflgestuetzpunkt@lra-nd-sob.de](mailto:pflgestuetzpunkt@lra-nd-sob.de)

#### Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag 14.00 – 16.00 Uhr

Freitag 09.00 – 12.00 Uhr

Monaten für Männer und Frauen.

#### **Außerdem bieten wir:**

- Informationsunterrichte an Schulen
- Teilnahme an Schulveranstaltungen zur Berufsfindung
- Praktikumsplätze und Truppenbesuche in verschiedenen Kasernen der Region.

Unverbindliche Beratungsgespräche finden nach telefonischer Absprache im Karriereberatungsbüro Ingolstadt und regelmäßig auch in unseren Außenberatungsbüros in Beilngries, Wolnzach, Eichstätt und Schrobenhausen statt.

Kontakt zu uns:

Karriereberatungsbüro Ingolstadt

Marlene-Dietrich-Str. 1

85053 Ingolstadt

Tel.: 0841/88660-6800 oder 6802

Fax.: 0841/88660-6868

Email: [wdbera.in@bundeswehr.org](mailto:wdbera.in@bundeswehr.org)

[www.bundeswehr-karriere.de](http://www.bundeswehr-karriere.de)

[www.treff.bundeswehr.de](http://www.treff.bundeswehr.de)



## **Bundeswehr** **Wir. Dienen. Deutschland.**

**Sie haben Interesse an einer beruflichen Karriere als Soldatin/Soldat bei der Bundeswehr und suchen eine herausfordernde Tätigkeit?**

Sie sind an einer Aus- und Weiterbildung, an einem Studium oder am Freiwilligen Wehrdienst interessiert?

Dann sind Sie bei der Karriereberatung der Bundeswehr in Ingolstadt richtig! Wir informieren Interessentinnen und Interessenten über:

- zahlreiche Gesellen- und/oder Meisterausbildungen bei den Streitkräften
- Studium bei der Bundeswehr
- den Freiwilligen Wehrdienst von sieben bis 23

### **Dämmerungswohnungseinbrüche**



In den vergangenen Wochen mehren sich wieder die sogenannten Dämmerungswohnungseinbrüche. Täter machen sich dabei die früh einbrechende Dämmerung zu nutze. Für sie ist es dabei meist ein leichtes festzustellen, ob sich Personen in den von ihnen ausgesuchten und vorher ausgespähten Objekten befinden.

Haben sie deshalb ein besonderes Auge für ihr Anwesen und immer auch für das des Nachbarn.

Zur Vorbeugung können Sie einiges tun, wenn Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen berücksichtigen!

- Verschließen Sie alle Fenster und Türen (gekippte Fenster bieten wenig Schutz)!
- Entfernen Sie mögliche „Aufstiegshilfen“ (Tische, Gartenstühle) von Terrassen!
- Täuschen Sie durch entsprechende Beleuchtung Anwesenheit vor !

- Sichern Sie Fenster und Türen durch Zusatzschlösser !
- Geben Sie wertvolle Fahndungshinweise.
- Rufen Sie umgehend die Polizei über Notruf 110 an, wenn Sie.
- auf Ihrem oder dem Grundstück Ihres Nachbarn unbekannte Personen Bemerkungen oder verdächtige Geräusche wahrnehmen; Vor allem dann, wenn Sie wissen, dass niemand zu Hause ist.
- verdächtige Fahrzeuge in „Ihrer“ Straße beobachten; insbesondere wenn ein Fahrer im Wagen zurückbleibt.
- Prägen Sie sich das Aussehen fremder Personen ein, achten Sie auf markante Merkmale und notieren Sie sich ggf. Kennzeichen, Marke, Farbe und Typ verdächtiger Fahrzeuge. Sie liefern so wertvolle Fahndungsansätze für Ihre Polizei.
- Verdächtige nicht ansprechen! Begeben Sie sich nicht selbst in Gefahr! Rufen Sie in Zweifelsfällen immer die Polizei !

### Holzspalter zu verkaufen

Die Jagdgenossenschaft Langenmosen verkauft ihren kleinen Holzspalter zum Festpreis von 250.-- € Interessenten können sich spätestens mit Ablauf des 28.12.2012 beim Jagdvorsteher melden. Jagdgenossen erhalten den Vorzug. Bei mehreren Bewerbern entscheidet das Los.

### Kniarankelschießen

Am Samstag den 5.1.2013 veranstalten die Stockschützen wieder ihr Kniarankelschießen an den Stockbahnen.. Beginn ist um 13.00 Uhr - Mitmachen kann Jeder.

Anmeldungen bei Konrad Mayrhofer tel. 08433/920355



NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU

### Stammtischtreffen in der „alten Schule“

Mädlnstreffen für Jung und Alt zum Stricken, sticken, häkeln und basteln (Mützen, Schals, Socken, Kissen, Bären, Puppen uvm.)

Infos bei Getränke Breitensameter, Frau Waltraud Breitsameter, Tel. 08433 - 9196



### Verdi's „Rigoletto“ in der Arena von Verona

In diesem Jahr ist wieder eine Opernreise nach Verona geplant. Nun schon zum fünften Mal geht ein Bus direkt aus Langenmosen in die norditalienische Stadt mit der berühmten „Open Air“ Oper in der Arena von Verona .

Es sind noch wenige Plätze frei. Interessenten können sich noch an Thomas Hümbts, Tel. 08433/552 oder 0170/2273599, wenden.

Reisezeit: 08. – 10. August 2013

Oper: Rigoletto am 09.08.2013



### Langenmosener Theatergruppe:

Eine Menge Spaß hatten wieder mal die Besucher der Weihnachtsfeier des Kriegervereins als die Langenmosener Theatergruppe mit ihren beiden Einaktern die Lachmuskeln der Besucher strapazierte.

Beim „Engel wieder Willen“ sucht ein Herr in einem Vermittlungsbüro eine lukrative Nebenbeschäftigung und soll als Engel auftreten - die immense Ausstrahlung als Engel sorgt hier für viele Lacher und Applaus. Mitspieler sind in diesem Stück Florian Harrer, Josef Tyroller, Lisa Stegmayr, Magdalena Ahle und Markus Stegmayr.



Beim 2. Stück „De dappige Verwandtschaft“ geht es um eine Familie, die der Tochter den Freund mit allen möglichen Mitteln ausreden will. Mitspieler hier: Wolfgang Harrer, Lisa Stegmayr, Veronika Harrer, Manuel Stegmayr, Markus Stegmayr, Florian Harrer und Josef Tyroller. Als Souffleuse fungiert Martina Stegmayr und Andreas Angermair studiert die Stücke mit ein.

## Kindergarten St.Placida Langenmosen



### Kaffeeautomat für den Kindergarten



Wer das Theater noch nicht gesehen hat, oder es ein zweites Mal anschauen will hat am Samstag den 5. Januar um 20.00 Uhr und am Sonntag den 6. Januar um 14.00 nochmals beim Baderwirt die Gelegenheit dazu. Einlaß ist jeweils eine Stunde vor Beginn.



Große Augen bekamen beim Kindergartenfest in Langenmosen nicht nur die Kinder und Eltern, sondern auch die Erzieherinnen allen voran die Kindergartenleitung Maria Brandstetter als der Chef der Fa. Expert in Schrobenshausen, Hr. Hammerl, zum Festakt kam. Die Organisatorin der Aktion, Rosi Angermair, eine Kindergartenmutter der Arche

Noah Gruppe hat in Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat und dem Chef der Fa. Expert eine große Überraschung geplant und dem Kindergartenteam einen Kaffeefullautomat im Wert von 800,00 € als Dankeschön für die engagierte pädagogische Arbeit des letzten Kindergartenjahres überreicht. Noch während des Kindergartenfestes wurde der Kaffeefullautomat in Betrieb genommen und viele genossen den leckeren Kaffee.

### Spendenaktion für Rumänien von Hr. Mahl.



Zum zweiten Mal sammelten die Kinder des Langenmosener Kindergartens für Josef Mahl. Er fährt die Weihnachtspäckchen selbst in ein Kinderheim bzw. Pfarrei nach Resita in Rumänien. Die Kinder waren ganz eifrig beim Verladen der Geschenke.

### Spende an Kindergarten statt Weihnachtsgeschenk für Kunden

Einen etwas „anderen Weg“ gehen in diesem Jahr die Inhaber von Werkstatt, Tankstelle und Getränkemarkt Wachinger.

Anstatt einer Kleinigkeit für einzelne Kunden, geht auch in diesem Jahr wieder ein ansehnlicher Geldbetrag an unseren Kindergarten. Für die Kunden nur ein kleiner Verlust, für die Spielkasse unsere Kleinen aber ein dankenswertes Geschenk.

### Anmeldung für das Kindergartenjahr 2013/2014

Dienstag, den 26.02.2013 von 9.00 – 12.00 Uhr oder  
Mittwoch, den 27.02.2013 von 13.00 – 15.00 Uhr  
Um Wartezeiten zu vermeiden werden die Eltern gebeten, vorab am Bürotag (dienstags), unter der Nummer 08433 - 1350 einen Termin zu vereinbaren.

### Eislaufplatz gebaut

Bald kann es losgehen mit dem Vergnügen auf dem Eis. Die Freien Wähler Langenmosen haben zwischen dem Wertstoffhof und dem alten Fußballplatz einen 12 x 25 mtr. großen Eislaufplatz hergerichtet. Ausgestattet mit Sitzgelegenheiten und Feuerstelle wird das bestimmt wieder ein toller Spaß für Jung und Alt. Benutzung auf eigene Gefahr und bitte nur wenn das Eis gefroren ist.



Sehr herzlich bedanken wir uns bei allen fleißigen Mithelfern, bei der Raiffeisenbank Schrobensehener Land, von der die große Plane kostenlos zur Verfügung gestellt wurde, bei der Firma Franz Mehner GmbH für die Maschinen und das benötigte Material, bei der Fa. Pfaffenweiler Bau GmbH für die Rüttelplatte, beim Sportverein, aus dessen Brunnen die Fläche befüllt wurde und bei der Gemeinde für den zur Verfügung gestellten Platz.

**Bei entsprechender Witterung wird wieder eine Punsch- und Glühweinausgabe stattfinden und zwar am Sonntag den 13.1. oder 20.1. ab 14.00 Uhr nachmittags und am Freitag den 1.2. oder 22.2. ab 18.00 Uhr - dann natürlich mit beleuchteter Eisbahn.**



## Haus im Moos Herbstprogramm

Mehr Infos unter  
www.haus-im-moos.de



### **Kreativkurs „Kinder bauen Nistkästen“**

19. Januar, Samstag, 14.00 - 17.00 Uhr

In der Naturwerkstatt bauen wir mit den Kindern an diesem Samstagvormittag Nistkästen für Stare und Meisen. Damit jedes Kind am Ende des Kurses seinen eigenen Staren- und Meisenkasten mit nach Hause nehmen kann, sind einige Bauteile schon vorgefertigt. Kleinere Kinder sollten in Begleitung eines Elternteiles sein, handwerklich geschickte Kinder können gerne auch allein am Kurs teilnehmen.

Gebühr: 5,- € pro Kind zuzüglich 10,- € Materialkosten für 2 Nistkästen

Anmeldung: bis 11.01.2013 beim HAUS im MOOS  
Referenten: Michael Tyroller, 1. Vors. Gartenbauverein Edelshausen

Kooperation: Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege

### **Obstbau-Seminar „Obst – die besten Sorten für den Garten“**

02. Februar, Samstag, 10.00 - 15.30 Uhr

Bei diesem Seminar werden die besten Obstsorten für den Hausgarten vorgestellt. Hubert Siegler, Gartenbauingenieur der Bayerischen Landesanstalt für Wein- und Gartenbau in Würzburg-Veitshöchheim referiert über neue Selektionen bei Kern-, Stein- und Beerenobst. Neben den bewährten Sorten sollten auch sie einen Platz in den Gärten finden. Der Referent gibt außerdem Hinweise zu geeigneten Obstunterlagen und stellt Baumformen speziell für kleine Gärten vor. Hinweise zur Pflanzung und zur Pflege der Obstgehölze sowie zum Thema Pflanzenschutz runden das Seminar ab.

Gebühr: 5,- €

Anmeldung: bis 25.01.2013 beim HAUS im MOOS  
Referenten: Hubert Siegler, Dipl.-Ing. (FH) Gartenbau

Kooperation: Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege

### **Donaumoos Entwicklungskonzept Sachstand und Ziele**

05. Februar, Dienstag, 19.30 Uhr

Es ist fast Halbzeit beim Donaumoos Entwicklungskonzept 2000 - 2030. Der Donaumoos-Zweckverband zieht Bilanz und Referent Christian Färber präsentiert den Sachstand zum Konzept, bietet einen Rückblick auf verwirklichte Projekte und zeigt zukünftige Herausforderungen im Hochwasserschutz auf. Auch Informationen zum Ökoflächenmanagement werden geboten.

Gebühr: keine

Referenten: Christian Färber, Donaumoos-Zweckverband

Kooperation: Donaumoos-Zweckverband

### **Kreativkurs „Weidenobjekte für den Garten flechten – Weidentreppe als Himmelsleiter“**

23. Februar, Samstag, 9.00 - 16.00 Uhr

(24. Februar, Sonntag, 9.00 - 16.00 Uhr)

Viele schöne „Himmelstürmer“ warten nur auf eine passende Rankhilfe um empor zu klimmen. In der Naturwerkstatt fertigen wir aus Weiden Rankstützen in Kegel-, Kuppel- oder Zwiebelform. Eine Kombination unterschiedlicher Flechttechniken schafft interessante Strukturen. Die fertigen Weidenobjekte eignen sich als Kletterhilfe, Staudenstütze oder zum Bepflanzen mit sommerlichem Blütenflor.

Mitzubringen: Kleines scharfes Messer, Gartenschere, Kunststofftopf ca. 30 cm Durchmesser mit Erde gefüllt.

Gebühr: 49,- € incl. Material

Anmeldung: bis 16.02.2013 bei Frau Motzet, Tel. 08450 1499, Mindestteilnehmerzahl 10 Personen

Referenten: Rita Motzet, Lichtenau

Kooperation: Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege

### **Austria 4+**

23. Februar, Samstag, ab 20.00 Uhr

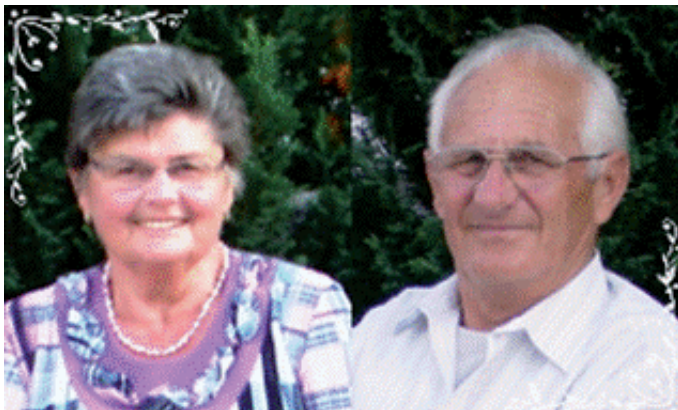
Die vier Schauspieler Peter Reisser, Richard Putzinger, Stefan Leonhardsberger und Aurel Bereuter from Austria sind in Ingolstadt keine Unbekannten (alle vier Publikumspreisträger) und wenn sie zu den Gitarren greifen und anfangen zu singen, darf man

Fortsetzung auf Seite 25 ...

## Glückwünsche & Jubiläen



Auf 85 -oft auch leidvolle- Lebensjahre zurückblicken kann Amalie Kahn aus Langenmosen.



Das seltene und achtbare Jubiläum der Goldenen Hochzeit durften Theresia und Max Semmer feiern.



Zufrieden und in gewohnter Frische feierten Zäzilia (Cilli) und Balthasar Thurnhofer im November des Jahres ihren 60-igsten Hochzeitstag im Kreise ihrer Familie, ihrer Verwandten und Freunden.

Den Geburtstagskindern und den Jubelpaaren gilt unser aller Glückwunsch. Mögen Sie noch lange und in Zufriedenheit an unserer Dorfgemeinschaft teilnehmen und ihren Lebensabend genießen können.

## Weitere Glückwünsche:

**70. Geburtstag**

**Frau Winter Therese, Langenmosen**



**75. Geburtstag**

**Herr Zechmair Wilhelm, Langenmosen**

**75. Geburtstag**

**Herr Granvogl Andreas, Langenmosen**

Den vielen bereits erhaltenen Glück- und Segenswünsche für unsere Jubilarinnen, sowie unseren Jubilaren, möchten wir uns hiermit im Namen der gesamten Bürgerschaft anschließen.

## Bürgermeister Thomas Hümbts geehrt

Eine besondere Auszeichnung erhielt unser 1. Bürgermeister Thomas Hümbts aus den Händen von Landrat Roland Weigert: Die bronzenne Verdienstmedaille mit kommunaler Dankurkunde. Seit 28 Jahren ist unser Bürgermeister in der Kommunalpolitik dabei, davon nunmehr 13 Jahre als 1. Bürgermeister und davor bereits 9 Jahre als 2. Bürgermeister. Seit vielen Jahren ist er auch Mitglied bzw. Vorsitzender in verschiedenen Ausschüssen.

2. Bürgermeisterin Mathilde Ahle und alle Gemeinderäte gratulieren Ihm zu dieser redlich verdienten Auszeichnung sehr herzlich.



*Auf dem Bild Landrat Roland Weigert und Landtagsabgeordnete Claudia Jung bei der Verleihung an Thomas Hümbts*





Fortsetzung von Seite 23 ...

sich auf einen fulminanten Liederabend freuen. Gemeinsam schwelgen sie im heimischen Liedgut, das sie in der Fremde zusammenfinden lässt. Die Lieder von Fendrich, Danzer, STS, Ambros, Ostbahnkurti und anderen wecken Erinnerungen an Jugendzeiten, erste Lieben, Gefühlsduselei oder einfach nur Kult, der ihre Heimat weit über die Grenzen hinaus berühmt gemacht hat. Einen Seelenverwandten haben sie dabei in dem Augsburger Musiker Martin Schmid gefunden, der mit Freuden mitreist in die selige Zeit des Austropops.

Gebühr: 14,- €

Kartenvorverkauf: im HAUS im MOOS, Raiffeisenbank Donaumooser Land, Donaukurier Office  
Referenten: Peter Reisser, Richard Putzinger, Stefan Leonhardsberger, Aurel Bereuter, Martin Schmid

### Ölwechsel für Ihren Körper – Fette in der gesunden Ernährung

26. Februar, Dienstag, 19.30 Uhr

Naturbelassene Öle und Fette sind wichtig für unseren Körper. Auch die Lösung vieler Gewichts- und Gesundheitsprobleme liegt in einer ausgewogenen Ernährung mit naturbelassenen Ölen und Fetten. Die medizinisch geprüfte Ernährungsberaterin Rosemarie Hausladen wird Ihnen empfehlenswerte Öle und Fette und ihre Anwendung im Küchenalltag vorstellen und Ihre Fragen dazu beantworten. Z.B. Welche Fette und Öle sind sehr gut erhitzbar und welche Öle vertragen eine Erhitzung nicht? Wie bewahre ich mein Öl und Fett am besten auf, um einen Qualitätsverlust zu vermeiden? Damit das Ganze den nötigen Praxisbezug erhält, wird eine kleine Verkostung angeboten.

Gebühr: Erwachsene 5,- €

Anmeldung: bis 22.02.2013 beim HAUS im MOOS  
Referent: Rosemarie Hausladen, Medizinisch geprüfte Ernährungsberaterin  
Kooperation: Gesundes Karlshuld

## Infos zur Müllentsorgung



### Öffnungszeiten Wertstoffhof

Montag: 17.00 – 19.00 Uhr

**ACHTUNG: Montag 24.12. und Montag 31.12.12 ist der Wertstoffhof geschlossen**

Samstag: 9.00 – 12.00 Uhr

### Christbaumentsorgung:



Abdekorierte Christbäume (ohne Reste von Lametta, Kugeln etc.) können am Wertstoffhof kostenlos zu den regulären Öffnungszeiten entsorgt werden.

### Winteröffnungszeiten der Kompostanlagen:



die Kompostanlagen Neuburg und Königslachen haben ab 01.12.2012 bis Ende März 2013 eingeschränkte Winteröffnungszeiten:  
Samstag von 09:00 – 12:00 Uhr

### Sperrmüllannahmezeiten Wertstoffhof Langenmosen



14.12.2012 Freitag, 16.00 - 19.00 Uhr  
18.01.2013 Freitag, 16.00 - 19.00 Uhr  
15.02.2013 Freitag, 16.00 - 19.00 Uhr  
15.03.2013 Freitag, 16.00 - 19.00 Uhr

### Leerung Gelbe Tonne



Stellen Sie die Gelbe Tonne bis spätestens 7 Uhr gut sichtbar an die nächste, befahrbare Straße.

23.01.2013 Mi  
20.02.2013 Mi  
20.03.2013 Mi  
17.04.2013 Mi

## Mülltonnenentleerung

Bio- und Windeltonnen werden wöchentlich entleert. Die Abfuhr erfolgt im gesamten Gemeindebereich jeweils am Dienstag. Entleerung der Restmülltonne an folgenden Terminen:



<b>24.12.2011</b>	<b>Mo</b>
08.01.2013	Di
22.01.2013	Di
05.02.2013	Di
19.02.2013	Di
05.03.2013	Di
19.03.2013	Di
<b>03.04.2013</b>	<b>Mi</b>

Wir weisen auf die **neuen kostenfreien** Servicetelefonnummern bei Fragen zu Terminverschiebungen und Problemen mit der Leerung Ihrer Abfallgefäße hin:

Müllabfuhr, Biomülltonne: 08 00 / 6 12 - 66 66

Restmüll- und Windeltonne: 08 00 / 1 00 43 37

## Kartoffel und Eier



Gibt es bei Familie Demmelmair  
Neuburger Str. 21 · Langenmosen

*Allen Kunden und Bekannten wünschen wir  
ein frohes Weihnachtsfest  
und ein gutes Neues Jahr!*



### Für Kapitalanleger und Eigennutzer !

Top 2-Zi.-DG-Whg. in Langenmosen  
Wohnfläche: ca. 63 m<sup>2</sup> / Baujahr 1996  
Balkon, Stellplatz, Kellerabteil  
Bezug: ab 1.1.2013 oder später !  
Kaufpreis: 109.000,-- Euro

**Raiffeisenbank Aresing-  
Gerolsbach eG /Immobilien**  
Tel. 08445/9261-19 S.Fleischmann



## Neues aus dem Meldeamt



### Von September bis Dezember 2012

#### Geburten



Roth Dominik, Langenmosen  
Breitsameter David, Langenmosen  
Mayr Paul, Langenmosen

#### Sterbefälle



Angermair Hermann, Langenmosen  
Franz Ernst, Langenmosen  
Granvogl Andreas, Langenmosen

#### Hochzeiten



Oswald Michael und Oswald Desiree, Langenmosen

Die nächste Gemeindepost erscheint voraussichtlich Ende März 2013.

#### Impressum:

##### Verantwortlich für den Inhalt:

Gemeinde Langenmosen, Thomas Hümb

##### Werbung, Layout und Druck:

Erich Pradel, Schrobenhausenerstr. 29,  
86571 Langenmosen, Tel. 08433/9105,  
Mail: info@erich-pradel.de

**Auflage** 600 Stück

**Anzeigenpreis:** 3,00 € je cm 1-spaltig,

Download in Farbe als PDF unter [www.langenmosen.de](http://www.langenmosen.de).

# Veranstaltungskalender 2013 - Langenmosen

	<b>Januar</b>	<b>2013</b>	
Di	1.1	Glühweinausschank nach der Kirche	Schützenverein
Fr	4.1	Königsschießen	Schützenverein
Sa	5.1	Kniranklschiesen	Stockschützen
Sa	5.1	Probealarm	Feuerwehr
Sa	5.1	Theatergruppe Langenmosen	
Sa	5.1	Jahresabschlussfeier	MGV
Sa	5.1	Altpapiersammlung	DJK
So	6.1	Theatergruppe Langenmosen	
Mo	7.1	Altpapiersammlung	DJK
Sa	12.1	Reisaktion	KAB
So	13.1	Reisaktion	KAB
Mi	16.1	Generalversammlung	Schützenverein
Sa	19.1	Spanferkelessen	FFW
Mi	23.1	Gebietsversammlung	Landfrauen
Sa	26.1	Skifahrt	JU
Sa	26.1	Faschingsparty	DJK
Mi	30.1	Winterausflug Erdfunkstelle Raisting, BMW, Hofbräuhaus	Feuerwehr
		<b>Februar</b>	<b>2013</b>
Di	12.2	Faschingsschießen	Stockschützen
Di	12.2	Landfrauenfrühstück	Landfrauen
So	17.2	Bürgerversammlung	
Fr	1.3	Jahreshauptversammlung	Gartenbauverein
		<b>März</b>	<b>2013</b>
Sa	2.3	Altpapiersammlung	DJK
So	3.3	Kreisversammlung BKV	Kriegerverein
Mo	4.3	Altpapiersammlung	DJK
Fr	8.3	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen	JU
Fr	15.3	Jahreshauptversammlung	MGV
Mo	18.3	Jahreshauptversammlung	Kulturverein

Mo	18.3	Palmbuschbinden	Gartenbauverein	Bauhof
Fr	22.3	Jahreshauptversammlung	Stockschützen	
Sa	23.3	Mülsammlung		Bauhof, 09:00 Uhr
So	24.3	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen	FFW	Baderwirt
So	31.3	Ostereiersuche nach der Kirche	Kulturverein	Kirchplatz
		<b>April</b>	<b>2013</b>	
Sa	6.4	Probealarm	Feuerwehr	ca. 11.30 Uhr
So	7.4	Erstkommunion		
Do	11.4	Fachvortrag	Gartenbauverein	
Mi	1.5	Maibaumaufstellen	DJK	
		<b>Mai</b>	<b>2013</b>	
Sa	4.5	Altpapiersammlung	DJK	
So	5.5	DJK und Jugend Radwallfahrt		Pobenhausen
Mo	6.5	Altpapiersammlung	DJK	
Do	9.5	Schnuppertennis	Tennis	Tennisplatz
Do	9.5	Oldtimertreffen	Kulturverein	
Fr	10.5	Fahrt zum Brauereifest	JU	Kühbach
So	12.5	Muttertag Rosenverteilung	JU	Kirche
Fr	17.5	Radwallfahrt		Altötting
Fr	17.5	Jahresempfang	Gemeinde	Alte Schule
Sa	18.5	Radwallfahrt		Altötting
Sa	18.5	Europapark	JU	Rust
So	19.5	Radwallfahrt		Altötting
Mo	20.5	Schleiferturnier	Tennis	Tennisplatz
Mo	20.5	Fußwallfahrt		Pobenhausen
Di	21.5	Audi Schanzer		Sportplatz
So	26.5	Fußballschule - 4 Tage bis Soldatenwallfahrt Maria im Elend	DJK	Treffpunkt Baderwirt
Do	30.5	Bildersuchfahrt	DJK	Sportplatz
		<b>Juni</b>	<b>2013</b>	
So	2.6	Bildersuchfahrt	DJK	Sportplatz
So	2.6	Ausweichtermi		
So	2.6	Frönleichnamsprozession		

# Veranstaltungskalender 2013 - Langenmosen

So	9.6	Pfarrfest		
Sa	15.6	Herrenturnier	Stockschützen	
Sa	15.6	Sonnwendfeier am Feuer	Gartenbauverein	
Di	25.6	Ausflug der Landfrauen	Landfrauen	
Do	27.6	Firmung	Berg im Gau	
		<b>Juli</b>		
Sa	6.7	Probealarm	Feuerwehr	ca. 11.30 Uhr
Sa	6.7	Altpapiersammlung	DJK	
Sa	6.7	Gartenfest im Park	Schützenverein	Park
Mo	8.7	Altpapiersammlung	DJK	
Fr	12.7	Dorfturnier	Stockschützen	18.00 Uhr
So	14.7	Bürgerfest mit Ortsturnier	DJK	Sportplatz
Sa	20.7	Grillfest	MGV	Bauhof
So	21.7	Radltour	Gartenbauverein	
Sa	27.7	Grillfest	FFW	Bauhof
So	28.7	Annafest	Kulturverein	Grabmühle
		<b>August</b>		
Do	8.8	Opernreise Verona - 3 Tage bis Sa. 10.08.	Thomas Hümb's	
Sa	17.8	Fahrt zum Gäubodenfest	JU	Straubing
Do	22.8	Ausflug Kärnten, Österreich - 4 Tage bis So. 25.08.	FFW	Österreich
Sa	24.8	Vereinsmeisterschaft mit Grillfest	Stockschützen	
Mo	26.8	Fahrt zum Barthelmarkt	JU	Oberstimm
Do	29.8	Langenmoser Oktoberfest - 4 Tage bis So. 01.09.		Sportgelände
		<b>September</b>		
Sa	7.9	Altpapiersammlung	DJK	
Mo	9.9	Altpapiersammlung	DJK	
Mo	9.9	Jahreshauptversammlung	Freie Wähler	Baderwirt
Fr	13.9	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen	DJK	Sportheim
Mo	16.9	Fahrt nach Assisi - 5 Tage bis 20.09.	Pfarreien-gemeinschaft	
Do	19.9	Bastelabend	Gartenbauverein	Pfarrsaal

Sa	21.9	Langenmosener Handwerkertag		
Sa	28.9	Geselliger Abend im Pfarrsaal	Gartenbauverein	Pfarrsaal
		<b>Oktober</b>		
Do	3.10	Saisonabschlussfeier	Tennis	Tennisheim
Sa	5.10	Probealarm	Feuerwehr	ca. 11.30 Uhr
Sa	12.10	Südtiroler Abend	JU	
Sa	12.10	Ausflug ins Frankenland zwei Tage bis So. 13.10.	Freie Wähler	
Sa	19.10	Weinfest	MGV	
So	20.10	Lebzeltendreihen	Kulturverein	Kirchplatz
Fr	25.10	Watt-Turnier	FFW	Feuerwehrstüberl
		<b>November</b>		
Sa	2.11	Altpapiersammlung	DJK	
Mo	4.11	Altpapiersammlung	DJK	
Di	5.11	Märchenabend für Erwachsene	Gartenbauverein	
Fr	8.11	St. Martinsfest	Kiga	Kirche 18.00 Uhr
Sa	9.11	Törgelen im Stockhäusl	Stockschützen	
Sa	16.11	Bittgang		St. Ottmar
So	17.11	Volkstrauertag		
So	17.11	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen	Kriegerverein	Baderwirt
Mo	18.11	Terminabsprache - ohne gesonderte Einladung		Sportheim, 19:30 Uhr
Mi	20.11	Buß- und Bettag-Essen	CSU/JU	Baderwirt
Do	21.11	Bastelabend mit Weiden	Gartenbauverein	Pfarrsaal
So	1.12	Adventsmarkt	Kiga	Pfarrhof
		<b>Dezember</b>		
Sa	7.12	Adventfeier	Kriegerverein	Baderwirt
Sa	21.12	Weihnachtsfeier	Schützenverein	Baderwirt
Sa	28.12	Weihnachtsfeier	DJK	"Zu Müllers" -Wi.